

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2010 der Gemeinde Hosenfeld



Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick	3
2. Prüfungsauftrag	4
3. Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1 Lage der Gemeinde	5
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken.....	7
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	8
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	11
4.1 Gegenstand der Prüfung.....	11
4.2 Art und Umfang der Prüfung.....	11
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	14
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	14
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	14
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	15
5.1.3 Rechenschaftsbericht	16
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	16
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	16
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	17
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen	17
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	24
5.3.1 Allgemeine Feststellungen.....	24
5.3.2 Plan-Ist-Vergleich	26
5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes.....	27
5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	27
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	28
7. Anlagen zum Prüfungsbericht.....	30
7.1 Pflichtbestandteile.....	30
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	30

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Die Gemeinde im Überblick

Gemeinde	Hosenfeld
Landkreis	Fulda
Regierungsbezirk	Kassel
Ortsteile mit Ortsbeiräten	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen
Einwohnerzahl	4.606 Einwohner (Stand: 31.12.2010) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Bevölkerungsstruktur	2.334 männlich (Stand: 31.12.2010) 2.272 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Einwohnerstruktur	Unter 15 Jahren: 696 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 2.937 Einwohner Über 65 Jahren: 973 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Bürgermeister	Bruno Block (seit 01.11.2013 Peter Malolepszy)
Bedienstete im Haushaltsjahr	2 Beamte 28,1 Beschäftigte
Größe des Gemeindegebietes	50,71 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Sitzverteilung Organe	<u>Gemeindevertretung:</u> CDU 10 Sitze, FWG 12 Sitze, SPD 1 Sitz <u>Gemeindevorstand:</u> FWG 5 Sitze, CDU 3 Sitze
Ausschüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Haupt- und Finanzausschuss • Bauausschuss • Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales
Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder • Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda • Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21) • Feldwegeverband Fulda-West • Zweckverband Abfallsammlung
Kindergärten	3 Kindergärten
Bürgerhäuser	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
Hebesätze	Grundsteuer A: 240 % Grundsteuer B: 240 % Gewerbesteuer: 290 %
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Flächengemeinde, dadurch großes Infrastrukturnetz • Gemeinde betreibt ein Schwimmbad

2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlage 7.1.1)

der Gemeinde Hosenfeld

nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) sowie die zugehörigen Verwaltungsvorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Im Rahmen der Berichterstattung weisen wir darauf hin, dass sich die zitierten Bestimmungen der HGO auf den Rechtsstand bis zum 16. Dezember 2011, die der GemHVO-Doppik auf den Rechtsstand bis 27. Dezember 2011 und die der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) auf den Rechtsstand bis 31. Dezember 2011 beziehen.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den § 114a bis § 114u HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO-Doppik sowie die hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO-Doppik verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 114o und § 114s HGO und die §§ 32 ff GemHVO-Doppik heranzuziehen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 erfolgte durch die Revision unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen und der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (vgl. IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der § 114t und § 114u HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 114s HGO durch den Gemeindevorstand und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen der Gemeindevertretung vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht der Gemeindevertretung (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihr über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Gemeindevorstandes und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht.

Der Jahresabschluss wurde mit Unterbrechungen in dem Zeitraum vom 12. November 2014 bis 20. November 2014 vor Ort geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstattung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Dieser Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Prüfungsrichtlinie IDR-L-260 („Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“) sowie den Prüfungsstandard IDW PS 450 („Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“) des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Lage der Gemeinde

3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. der Jahresabschluss 2010 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -1.133 aus; dieser setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR -1.211 und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR 78 zusammen;
2. starke Abhängigkeit von Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteil der Gemeinde, andererseits verhältnismäßig geringe Einnahmen aus kommunalen Steuern, so dass ein dauerhafter Haushaltsausgleich schwierig umzusetzen sein wird;
3. keine wesentliche Veränderung der Jahresergebnisse in den folgenden Jahren aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen und den Nachwirkungen der Weltwirtschaftskrise.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR -1.133 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.211 und dem außerordentlichen Ergebnis von TEUR 78 zusammen.

Das negative ordentliche Ergebnis resultiert vor allem aus dem negativen Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR -1.113. Darüber hinaus ist auch das Finanzergebnis mit TEUR -98 negativ, so dass ein ordentlicher Fehlbetrag von TEUR -1.211 entsteht.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch periodenfremde Vorgänge gekennzeichnet. Es resultiert insbesondere aus Vermögensveräußerungen im Haushaltsjahr sowie aus periodenfremden Erträgen aus Konzessionen in Höhe von TEUR 56. Dies führt zu einem positiven außerordentlichen Ergebnis von TEUR 78.

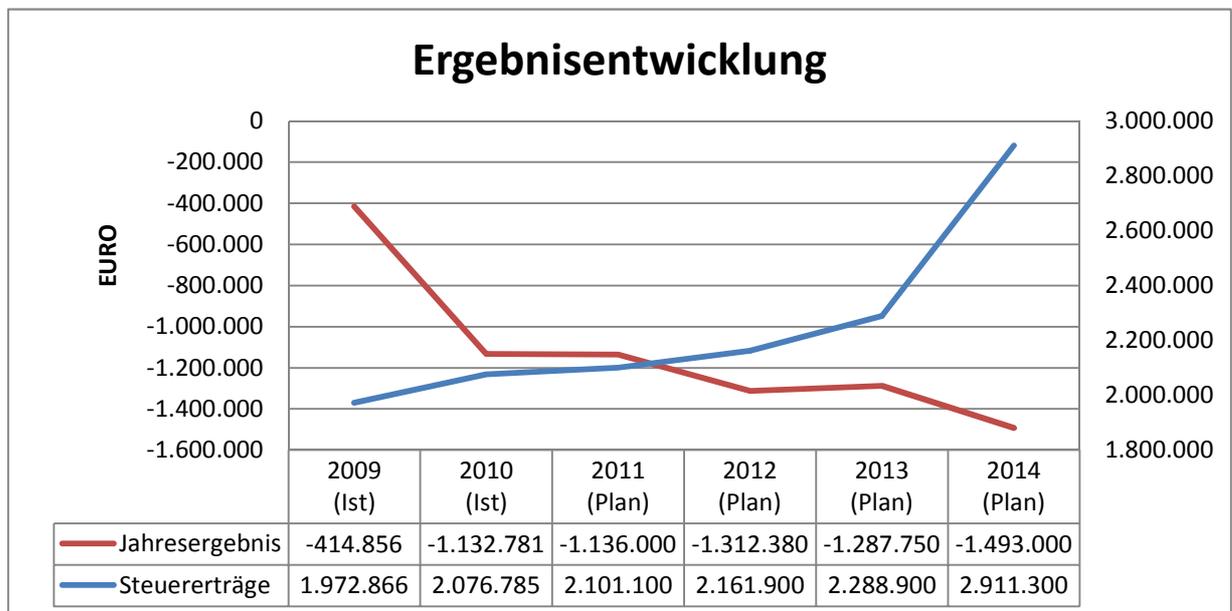
Zu 2.: Die Gemeinde gilt bereits länger als „finanzschwache“ Gemeinde. Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.282 die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen in Höhe von TEUR 795 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängt, auf die sie nur wenig Einfluss hat.

Steuererträge 2010	Landesdurchschnitt	Hosenfeld
Grundsteuer A	36.667 Euro	32.974 Euro
Grundsteuer B	271.053 Euro	236.232 Euro
Gewerbsteuer	693.987 Euro	462.690 Euro

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

Aus der Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes wird ersichtlich, dass die Gemeinde Hosenfeld bei den Erträgen aus den klassischen kommunalen Steuern (Grund- und Gewerbesteuer) teilweise deutlich unterhalb der durchschnittlichen Erträge in ihrer Größenklasse (Zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern) liegt. Hier besteht dringend Nachholbedarf um die Jahresergebnisse dauerhaft verbessern zu können.

Zu 3.: In 2010 sind weiterhin die Folgen der Weltwirtschaftskrise in 2009 spürbar. Die Abhängigkeit von den zwei großen Ertragsquellen (Einkommensteuer TEUR 1.282 und Schlüsselzuweisungen TEUR 1.127) und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen weiterhin erhebliche Risiken für die Gemeinde dar.



Aufgrund der hohen Abhängigkeit von den externen Einnahmequellen dürfte es in den Folgejahren weiterhin zu einer Verschlechterung der Jahresergebnisse kommen. Im Haushaltsjahr 2011 plant die Gemeinde ein negatives ordentliches Jahresergebnis von TEUR -1.193, in 2012 TEUR -1.373 und 2013 von TEUR -1.347. Das Eigenkapital dürfte also zum 31.12.2013 aufgebraucht sein. Diese Entwicklung ist in ähnlicher Höhe im Finanzhaushalt erkennbar.

Da es sich bei der Gemeinde Hosenfeld um eine Flächengemeinde mit hohen Kosten für Infrastruktur handelt und verhältnismäßig wenig Gewerbesteuererträge generiert werden können, ist auch zukünftig von keiner signifikanten Änderung der finanziellen Situation der Gemeinde auszugehen.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Die Gemeinde hängt stark von der Entwicklung der Einkommensteuer sowie der Schlüsselzuweisungen und damit auch von der Entwicklung der Konjunktur ab.
2. Die gemeindlichen Hebesätze wurden im laufenden Jahr um 10 % Punkte angehoben.
3. Es ist zukünftig von einer starken Erhöhung der Kassenkredite auszugehen, so dass die Belastung durch Zinsaufwendungen ebenfalls deutlich ansteigen wird.

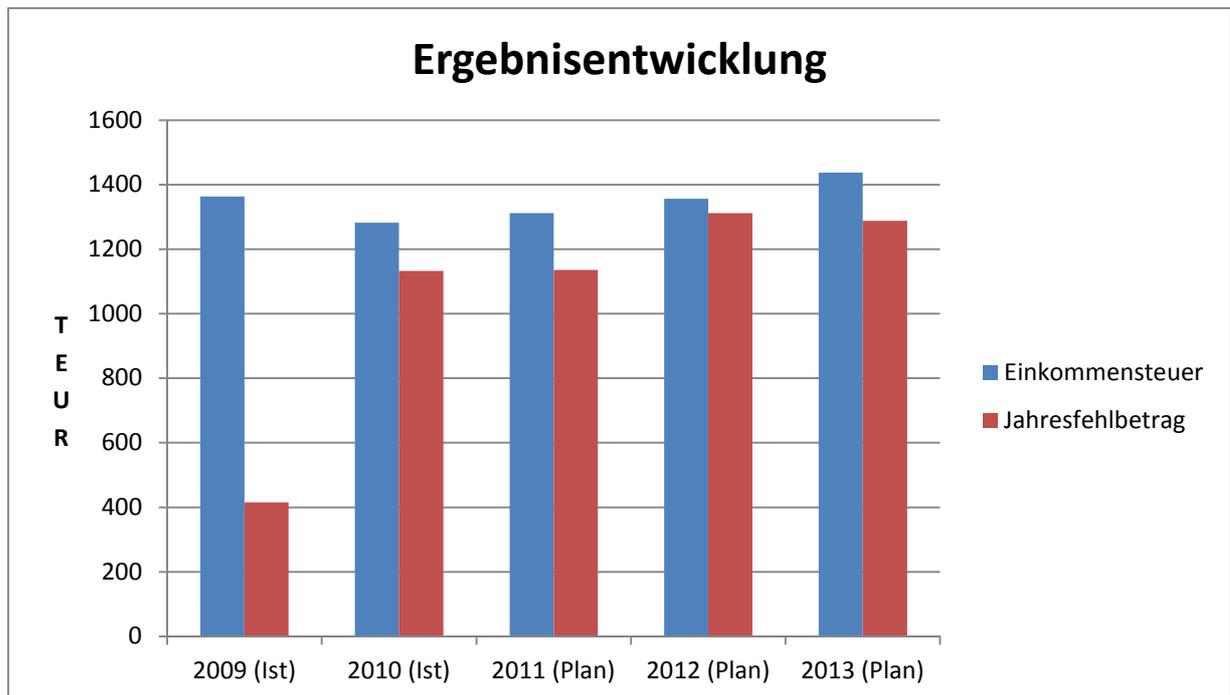
Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Entwicklung der Erträge aus dem Anteil der Einkommensteuer der Folgejahre stellen sich wie folgt dar:

2010 (Ist)	TEUR 1.282
2011 (Plan)	TEUR 1.312
2012 (Plan)	TEUR 1.356
2013 (Plan)	TEUR 1.437

(Quelle: Haushaltspläne)

Unter Berücksichtigung der Planwerte für die folgenden Jahre ergibt sich ab 2011 eine Verbesserung der Erträge aus Einkommensteuer. Im Gegenzug ist eine leichte Verbesserung bei den Jahresergebnissen erkennbar.



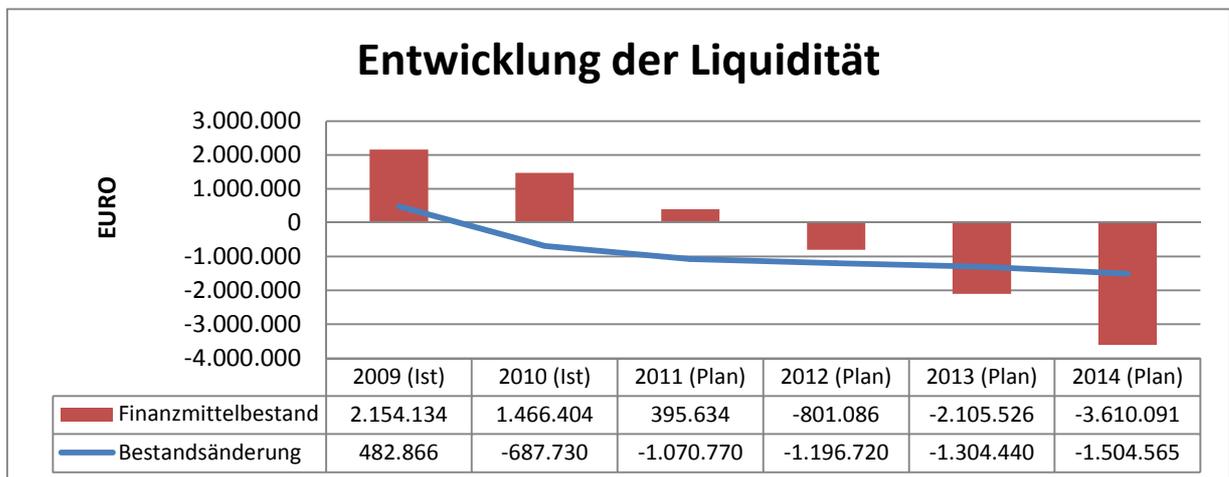
Zu 2.: Der Auflage die Hebesätze zu erhöhen, ist die Gemeinde im Haushaltsjahr 2010 teilweise nachgekommen. Mit der Erhöhung liegen die Hebesätze aber weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt für Gemeinde in der Größenklasse zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern. Die Auflage der Aufsichtsbehörde zur Erhöhung der Hebesätze über den Landesdurchschnitt bleibt demzufolge weiterhin bestehen.

Hebesätze	Landesdurchschnitt	Hosenfeld
Grundsteuer A	282 %	240 %
Grundsteuer B	262 %	240 %
Gewerbsteuer	325 %	290 %

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

Zwischenzeitlich wurden die entsprechenden Hebesätze jedoch zum 01.01.2014 angepasst. Dabei wurde bei der Grundsteuer A und B eine Erhöhung von 250 auf 340 % und bei der Gewerbsteuer von 300 auf 365 % vorgenommen.

Zu 3.: Die Entwicklung der liquiden Mittel korreliert mit den Defiziten der Ergebnisrechnung. Die Planzahlen weisen einen starken Rückgang der flüssigen Mittel aus, der schließlich zu sehr hohen Kassenkrediten führen dürfte. Die Kassenkredite werden wiederum deutliche Steigerungen bei den Zinsaufwendungen nach sich ziehen und so den Haushaltsausgleich weiter erschweren. Ausgehend von einem Zinssatz von 4% für Kassenkredite wird ein Kassenkreditbestand von TEUR 4.000 jährlich zu zusätzlichen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 160 führen.



Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wieder.

3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO-Doppik und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO-Doppik vorgelegt worden.

Nach § 114s Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im November 2014 und damit nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Grund hierfür ist die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen.

Der Anhang enthält die entsprechend § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit § 114s Absatz 4 Nr. 1 HGO erforderlichen Angaben vollständig.

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 23.202 (im Vorjahr TEUR 23.289). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 21.210 (im Vorjahr TEUR 20.862) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 91,4 % (im Vorjahr 89,6 %).

Das Eigenkapital beträgt TEUR 6.641 (im Vorjahr TEUR 7.832) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -1.191 verändert. Dies ergibt sich hauptsächlich aus dem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -1.133 und Korrekturen der Eröffnungsbilanz, da Forderungen aus der Abwasserabgabe 2008 in der Eröffnungsbilanz nicht bilanziert wurden. Der Restbetrag ergibt sich aus Veränderungen der Gebührenaussgleichsrücklagen für Wasser, Abwasser und Gefrieranlagen. Die Gebührenaussgleichsrücklagen wurden verändert, um die Erlöse und Kosten der Gebührenhaushalte korrekt abzubilden.

Die Eigenkapitalquote I (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 28,6 % (im Vorjahr 33,6 %).

Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält, beträgt TEUR 10.064 (im Vorjahr TEUR 10.071). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 72,0 % (im Vorjahr 76,9 %).

Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von TEUR 16.705 (im Vorjahr TEUR 17.903) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 78,8 % durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital - in erster Linie durch Eigenkapital - gedeckt sein soll, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2010 wurde durch die Gemeindevertretung am 11. März 2010 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen und mit Bericht vom 26. März 2010 der Kommunalaufsicht vorgelegt. Diese hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan am 11. November 2010 genehmigt. Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 114d HGO in Verbindung mit § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wurde nach Genehmigung der Kommunalaufsicht in der Zeit vom 29. November 2010 bis 10. Dezember 2010 öffentlich ausgelegt.

Die Gemeindevertretung hat sich im Laufe des Haushaltsjahres 2010 zu einem Nachtrag der Haushaltssatzung 2010 entschlossen, da wesentliche Veränderungen sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen aufgetreten sind. Dieser wurde durch die Gemeindevertretung am 09. Dezember 2010 beschlossen und der Kommunalaufsicht am 21. Dezember 2010 zur Genehmigung vorgelegt. Der Nachtragshaushalt wurde am 21. Januar 2011 durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda genehmigt.

Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigefügt, die nach § 50 GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO-Doppik.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO-Doppik vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2010 teilweise vorgenommen. Ziele wurden definiert, Kennzahlen zur Zielerreichung existieren jedoch nicht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.133 ist hauptsächlich durch das ordentliche Ergebnis geprägt. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung im Wesentlichen den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Minderung der liquiden Mittel von TEUR 1.171 ab, so dass sich am Ende des Haushaltsjahres 2010 ein Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 1.466 ergibt.

Die Gesamtfinzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2010 gemäß § 114u HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO-Doppik aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 114s HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Forderungsmanagement, Prozess Rechnungsein- und -ausgang),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Aktivierung von geleisteten Investitionszuschüssen,
- Forderungen/Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen,
- Forderungen/Verbindlichkeiten,
- Periodenabgrenzung,
- Entwicklung der Rückstellungen,
- Plan-Ist-Abweichungen der Ergebnisrechnung,
- Abstimmung Finanzrechnung und
- Veränderung der Netto-Position.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war die geprüfte und unter dem Datum vom 05. August 2014 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Schlussbilanz zum 31.12.2009.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 10. Oktober 2014 schriftlich bestätigt.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO-Doppik im Haushaltsplan produktorientierte Ziele festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind jedoch nicht bestimmt. Eine Zielerreichung wird somit nicht kontrolliert.

Bei der Bestimmung der Produktbereiche wurde gemäß § 4 Absatz 2 GemHVO-Doppik verfahren und 16 Produktbereiche entsprechend dem Muster 11 festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Eine Auswertung nach § 4 Absatz 2 GemHVO-Doppik ist somit sichergestellt.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppelte Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-013-000-E3, Release 2.0, Service Pack 013) vom 21. November 2014.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis,
- Mandantenverwaltung,
- Haushalts- und Budgetplanung,
- Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- Darlehensverwaltung, Controlling und
- Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 39 und 41 GemKVO wurden am 03. März und 08. November 2010 durch die Revision durchgeführt.

5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden entsprechend der von der Gemeindevertretung festgesetzten Wertgrenzen einzeln in den Teilfinanzhaushalten ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen (16 Hauptproduktbereiche) wurden ordnungsgemäß erstellt.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO-Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung bestand noch keine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung, es wurden jedoch bereits teilweise interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 50 GemHVO-Doppik die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO-Doppik erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Parametern (Einfluss von wertbestimmenden Faktoren auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO-Doppik keine Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand einer Altersstrukturliste nachvollzogen werden.
- Weiterhin wurde jedoch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 2 vorgenommen.
- Debitorische Kreditoren beziehungsweise kreditorische Debitoren wurden nur umgebucht, sofern das gesamte Bilanzkonto umgeschlagen ist.
- Die Netto-Position des Eigenkapitals wurde gemäß § 108 Absatz 5 HGO um TEUR - 4 korrigiert.
- Der Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 wurde nur für den Verzicht der Angaben nach § 48 Absatz 2 GemHVO-Doppik zu Leistungsmengen und Kennzahlen angewendet

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Haushaltsjahr 2010 nicht vorgenommen.

5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nach den Mustern der GemHVO-Doppik abweichen.

Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2010		31.12.2009		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	2	0	-1
Sachanlagevermögen	20.340	88	19.989	86	351
Finanzanlagevermögen	870	4	871	4	-1
	21.211	92	20.862	90	349
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	513	2	260	1	253
Flüssige Mittel	1.466	6	2.154	9	-688
	1.979	8	2.414	10	-435
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0	13	0	-1
	23.202	100	23.289	100	-87

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 87 verringert, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Die Zunahme des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 1.156 resultiert aus verschiedenen Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde wie z. B. die Sanierung des Nichtschwimmerbeckens im Schwimmbad in Höhe von TEUR 349, die Friedhofserweiterung TEUR 17 und weiteren Zugängen für verschiedene Anlagen, die sich aktuell noch im Bau befinden. Im Gegenzug sind im Haushaltsjahr 2010 Abschreibungen in Höhe von TEUR 803 vorgenommen worden.

Im Rahmen der Forderungen ist eine deutliche Erhöhung zu verzeichnen, da hier die Tilgungszuschüsse des Landes für die Kommunaldarlehen des Konjunkturprogrammes erfasst wurden. Diese Förderung wurde vom Land Hessen veranlasst um die Folgen der Weltwirtschaftskrise abzumildern.

Wertberichtigungen zu Steuern und Abgaben sind mit TEUR 1.671 bilanziert. Im Haushaltsjahr 2010 sind keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen worden.

Zu der Veränderung der Flüssigen Mittel (TEUR -688) verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2010		31.12.2009		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Kapital					
Netto-Position	5.190	22	5.186	22	4
Rücklagen	2.999	13	3.061	13	-62
Ergebnisverwendung	-1.548	-7	-415	-2	-1.133
Sonderposten	10.065	43	10.071	43	-6
Pensionsrückstellungen	1.434	6	1.355	6	79
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.061	19	3.087	13	974
	22.201	96	22.345	95	-144
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen (KFA-Rückstellungen und sonstige)	284	1	120	1	164
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	148	1	197	1	-49
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	137	1	181	1	-44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105	0	160	1	-55
Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	33	0	27	0	6
Sonstige Verbindlichkeiten	42	0	39	0	3
	749	3	724	4	25
Rechnungsabgrenzungsposten	252	1	220	1	32
	23.202	100	23.289	100	-87

Die Veränderungen in der Nettoposition in Höhe von TEUR 4 betreffen Korrekturen der Eröffnungsbilanz nach § 108 Absatz 5 HGO. Unter anderem wurden Forderungen aus der Abwasserabgabe 2008 in der Eröffnungsbilanz nicht bilanziert, so dass diese im Rahmen des Jahresabschlusses nacherfasst werden mussten.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen ist eine deutliche Erhöhung zu verzeichnen, da im Haushaltsjahr 2010 aufgrund überdurchschnittlich hoher Steuereinnahmen eine Rückstellung für den Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von TEUR 160 neu gebildet werden musste.

Die deutliche Steigerung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen resultiert aus Krediten des Konjunkturprogrammes. Diese wurden u. a. zur Finanzierung der Fahrzeughalle der Feuerwehr in Poppenrod und der Sanierung des Nichtschwimmerbeckens im Schwimmbad Hosenfeld aufgenommen.

Ergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung	2010		2009		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erträge aus Leistungsentgelten	802	15,8	1.002	18,4	-200
Erträge aus Steuern und Abgaben	2.113	41,5	2.037	37,4	76
Erträge aus Transferleistungen	94	1,8	91	1,7	3
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.357	26,7	1.679	30,7	-322
Erträge aus Auflösung Sonderposten	630	12,4	488	9,0	142
Sonstige ordentliche Erträge	90	1,8	151	2,8	-61
Ordentliche Erträge	5.086	100,0	5.448	100,0	-362
Personal- und Versorgungsaufwand	1.589	25,6	1.569	27,1	20
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.480	23,9	1.223	21,1	257
Abschreibungen	803	13,0	788	13,6	15
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	287	4,6	305	5,3	-18
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	2.021	32,6	1.892	32,6	129
Sonstige ordentliche Aufwendungen	19	0,3	21	0,4	-2
Ordentliche Aufwendungen	6.199	100,0	5.798	100,0	401
Verwaltungsergebnis	-1.113		-350		-763
Finanzerträge	18		31		-13
Finanzaufwendungen	116		92		24
Finanzergebnis	-98		-61		-37
Ordentliches Ergebnis	-1.211		-411		-800
Außerordentliche Erträge	95		24		71
Außerordentliche Aufwendungen	17		28		-11
Außerordentliches Ergebnis	78		-4		82
Jahresergebnis	-1.133		-415		-718

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.133 aus.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Zuwendungen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.282) sowie der Grundsteuer B (TEUR 236) und der Gewerbesteuer (TEUR 463) zusammen. Bei den Zuwendungen dominieren die Schlüsselzuweisungen (TEUR 1.127).

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen (Kreisumlage TEUR 1.160, Schulumlage TEUR 692), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEUR 1.418 und TEUR 171) sowie auf die Abschreibungen (TEUR 803). Die größten Posten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Aufwendungen für Strom (TEUR 173) und für die Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch (TEUR 422).

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR -98 ab. Die Finanzerträge belaufen sich dabei auf insgesamt TEUR 18 und betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Verzinsung der allgemeinen Rücklage (TEUR 6) sowie allgemeine Zinserträge (TEUR 5). Die

Finanzaufwendungen von insgesamt TEUR 116 enthalten hauptsächlich die gezahlten Zinsen an Bund, Land oder Kreditinstitute.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 6.199) die ordentlichen Erträge (TEUR 5.086), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR -1.113 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR -98) ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis von TEUR -1.211.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR 78) ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge aus Konzessionen (TEUR 56), Versicherungsentschädigungen (TEUR 22) und aus Erträgen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen (TEUR 15) sowie periodenfremde Aufwendungen (TEUR 17) geprägt.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis stehen zurzeit noch ausreichende Mittel in der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (TEUR 2.820) zur Verfügung. Auch diese Rücklage wird jedoch in zwei bis drei Jahren bei anhaltend hohen Defiziten aufgebraucht sein.

Ergebnis der einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor iLv)	Jahres- ergebnis (nach iLv)
1 - Innere Verwaltung	-604	2	-602	9	-593	-585
2 - Sicherheit und Ordnung	-192	1	-191	0	-191	-196
3 - Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0
4 - Kultur und Wissenschaft	1	0	1	0	1	-8
5 - Soziale Leistungen	0	0	0	0	0	0
6 - Kinder-, Jugend- & Familienhilfe	-402	0	-402	2	-400	-426
7 - Gesundheitsdienste	-3	0	-3	0	-3	-13
8 - Sportförderung	-99	0	-99	0	-99	-115
9 - Räumliche Planung & Entwicklung	0	0	0	0	0	0
10 - Bauen und Wohnen	-227	0	-227	-8	-235	-195
11 - Ver- und Entsorgung	41	2	43	-3	40	-8
12 - Verkehrsfläche & Anlagen	-483	0	-483	0	-483	-575
13 - Natur- & Landschaftsfläche	-23	0	-23	0	-23	-53
14 - Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
15 - öffentl. Einrichtungen, Wirtschaft & Tourismus	-423	0	-423	78	-345	-227
16 - Allgem. Finanzwirtschaft	1.301	-103	1.198	0	1.198	1.268
[in TEUR]	-1.113	-98	-1.211	78	-1.133	-1.133

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produktbereiche zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind.

Im Produktbereich „**1 – innere Verwaltung**“ beeinflussen insbesondere die Produkte Gemeindeorgane (TEUR -246), Hauptamt (TEUR -125) sowie Kämmerei (TEUR -90) das Jahresergebnis. Da gerade die Produkte Hauptamt und Kämmerei Leistungen für die gesamte Verwaltung erbringen, empfiehlt es sich, über die interne Leistungsverrechnung die Kosten auf die anderen Produkte zu verrechnen.

Der Produktbereich „**6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**“ wird dominiert von den Ergebnissen in den Produkten Kindergarten Kunterbunt Hainzell (TEUR -125), Kindergarten Löwenzahn Hosenfeld (TEUR -190), sowie Kindergarten Menschenkinder Blankenau (TEUR -69). Die Aufwendungen in den drei Tageseinrichtungen für Kinder setzen sich hauptsächlich aus den Personalaufwendungen von insgesamt TEUR 543 und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von TEUR 93 zusammen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (TEUR 106) und Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (TEUR 216).

Im Produktbereich „**8 – Sportförderung**“ trägt das Produkt Schwimm- und Badeeinrichtungen erheblich mit einem Jahresergebnis von TEUR -96 zum Fehlbetrag von TEUR -115 bei. Beim Produkt Schwimm- und Badeeinrichtungen werden ordentlichen Aufwendungen (TEUR 108) und die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung (TEUR 8) lediglich durch Erträge von TEUR 20, die sich aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR 19) und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen (TEUR 1) zusammensetzen, gedeckt.

Der Produktbereich „**12 – Verkehrsflächen und Anlagen**“ wird besonders geprägt durch die Jahresfehlbeträge der Produkte Gemeindestraßen (TEUR -389), Straßenbeleuchtung (TEUR -120) und Winterdienst (TEUR -61).

Im Produktbereich „**15 – öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus**“ stellt das Defizit für die Bereitstellung von Bürgerhäuser in Höhe von TEUR 187 und der Fehlbetrag für das Produkt Bauhof und Lagerhalle von TEUR 87 eine hohe Belastung dar. Für das Produkt Bauhof und Lagerhalle findet eine interne Leistungsverrechnung statt. Das Ergebnis beläuft sich auf TEUR 129. Trotzdem verbleibt ein Defizit von TEUR 87. Die Gemeinde Hofbieber unterhält acht Bürgerhäuser. Vor dem Hintergrund eines Haushaltssicherungskonzeptes könnten hier strukturelle Veränderungen nach einer Analyse der Auslastungen vorgenommen werden.

Dem Produktbereich „**16 – Allgemeine Finanzwirtschaft**“ werden die Produkte „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ zugeordnet. In diesen Produkten werden die Steuererträge, Zuweisungen und Finanzerträge abgebildet. Wesentlich trägt das Ergebnis des Produktes Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 1.555 zu dem positiven Jahresergebnis des Hauptproduktbereiches bei.

Die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) stellen die bedeutendsten Erträge dar.

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2010	2009	Diff.
	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.575	5.052	-477
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.314	4.883	431
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	-739	169	-908
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	213	321	-108
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.139	573	566
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-926	-252	-674
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.351	850	501
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	422	284	138
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	929	566	363
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.025	1.121	-96
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	977	1.121	-144
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	48	0	48
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres	-688	483	-1.171
Finanzmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	2.154	1.671	483
Finanzmittelbestand am Ende des HH-Jahres	1.466	2.154	-688

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Es wird deutlich, dass der Finanzmittelfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (TEUR -739) nicht ausreicht, um die finanziellen Verpflichtungen aus der Investitionstätigkeit (TEUR -926) zu decken. Zur Deckung wurden neue Kredite in Höhe von TEUR 1.351 aufgenommen. Von der Kommunalaufsicht wurde diese zusätzliche Kreditaufnahme im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes genehmigt.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR -1.139) ergibt sich hauptsächlich aus den Auszahlungen für Baumaßnahmen (TEUR 895). Dem stehen die Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -beiträgen in Höhe von TEUR 186 gegenüber.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt TEUR 1.466. Für die folgenden Haushaltsjahre ist aufgrund der relativ hohen Defizite von einem Rückgang der liquiden Mittel auszugehen. Die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben der Gemeinde sollte jedoch zumindest mittelfristig gesichert sein.

5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Haushaltsplanes stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	TEUR	Nachtrag (TEUR)
im ordentlichen Ergebnis	-1.392	-1.241
Gesamtbetrag der Erträge	4.869	4.995
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-6.261	-6.236
im außerordentlichen Ergebnis	1	0
Gesamtbetrag der Erträge	1	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.391	-1.241
im Finanzhaushalt		
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-1.037	-885
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	948	540
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-2.027	-1.928
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.079	1.388
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-299	-275
Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.336	-1.160
Kreditermächtigungen		
	1.079	1.388
Verpflichtungsermächtigungen		
	140	140
Höchstbetrag der Kassenkredite		
	500	500

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2010 lag vom 22. Februar bis 05. März 2009 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 11.03.2010 beschlossen und mit Verfügung vom 12.11.2010 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt. Sie lag anschließend in der Zeit vom 29. November 2010 bis 10. Dezember 2010 zur Bekanntmachung öffentlich aus. Bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung befand sich die Gemeinde Hosenfeld in der vorläufigen Haushaltsführung.

Die Nachtragssatzung wurde am 09. Dezember 2010 durch die Gemeindevertretung beschlossen und am 25. Januar 2011 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 114h HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 1.079 (Nachtrag: TEUR 1.388) veranschlagt.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von TEUR 500 veranschlagt. Im geprüften Zeitraum war es nicht erforderlich, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen.

Nach Nr. 3 der Verwaltungsvorschriften zu § 13 GemHVO-Doppik sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Im Jahresabschluss 2009 sind TEUR 5.448 ordentliche Erträge ausgewiesen. Daraus ergibt sich ein Richtwert für die Inanspruchnahme von Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 2 übersteigen diesen Richtwert nicht.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget.

Im Haushaltsplan 2010 wurden von der Gemeinde keine Deckungsgrundsätze festgelegt, die über die Regelungen im § 20 GemHVO-Doppik hinausgehen.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO-Doppik zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Aufwendungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt.

Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 114g HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 30 veranlasst. Entsprechende Beschlüsse wurden dem Fachdienst Revision vorgelegt.

Für Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 114i HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung einen Ansatz in Höhe von TEUR 140 (Nachtrag: TEUR 140) festgesetzt.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	4.833.500	4.995.000	5.085.553
ordentliche Aufwendungen	6.122.200	-6.144.000	-6.198.861
Verwaltungsergebnis	-1.288.700	-1.149.000	-1.113.308
Finanzergebnis	-104.000	-91.900	-98.065
ordentliches Ergebnis	-1.392.700	-1.240.900	-1.211.373
außerordentliches Ergebnis	500	500	78.592
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	-1.392.200	-1.240.400	-1.132.781

Dem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.241 steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR -1.133 gegenüber. Die Abweichung vom geplanten Ergebnis um TEUR 108 ist im Wesentlichen auf die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (Mehrerträge in Höhe von TEUR 91) sowie den ordentlichen Aufwendungen (Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 55) zurückzuführen.

Wesentliche Planabweichungen auf der Aufwandsseite waren u. a. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR -143), und Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen (TEUR 177).

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.036.550	848.530	-738.642
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.078.700	-1.387.800	-926.349
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	780.200	1.112.700	929.105
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	48.157
Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag des HH-jahres	-1.335.050	573.430	-687.730

Der tatsächliche Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR -688 hat sich gegenüber dem ursprünglich geplanten Fehlbedarf von TEUR -1.335 um TEUR 647 verbessert. Ursache hierfür sind hauptsächlich die verminderten Auszahlungen bei der laufenden Verwaltungstätigkeit und die deutliche Verbesserung bei der Investitionstätigkeit. Bei der Finanzierungstätigkeit ist darauf hinzuweisen, dass sich dieser Überschuss insbesondere durch die Aufnahme von drei Krediten ergibt, die für entsprechende Investitionen vorgesehen waren. Den Einzahlungen aus Kreditaufnahmen von TEUR 1.351 stehen andererseits Tilgungsleistungen von TEUR 422 gegenüber, so dass damit insgesamt eine Nettoneuverschuldung von TEUR 929 vorliegt.

5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, erhöhte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2009 um 1,3 Stellen von bisher 30,8 Stellen auf 32,1 Stellen. Zum 30. Juni 2010 waren tatsächlich 30,1 Stellen besetzt. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 1,9 Stellen erhöht. Insgesamt wurde der Stellenplan eingehalten.

	2010			2009		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer	30,10	28,10	-2,00	28,80	26,20	-2,60
Summe	32,10	30,10	-2,00	30,80	28,20	-2,60

5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2010 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Forderungsmanagement
- Prozess Rechnungsein- bzw. -ausgang

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Hinblick auf die Größe der Gemeinde im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Forderungen werden ordnungsgemäß verwaltet und bei Fälligkeit angemahnt und vollstreckt. Entscheidungen bezüglich Niederschlagung, Stundung oder Erlass werden bei größeren Summen vom Gemeindevorstand getroffen.

Der Prozess des Rechnungsein- und -ausgangs ist nachvollziehbar und sinnvoll gestaltet. Ein Vier-Augen-Prinzip ist durch die Anordnung der Rechnungen grundsätzlich implementiert. Die bei der Abwicklung eingesetzten EDV-Verfahren erscheinen für die Zahlung und Buchung der angesprochenen Rechnungen und Bescheide geeignet.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2010 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision:

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

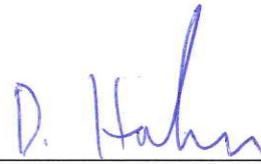
Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 20.01.2015

**Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda**



Förster
Leiterin FD Revision



Hahn
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfungsbericht

7.1 Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2010
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Gemeinde Hosenfeld



**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft	2
2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich	6
a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen.....	6
b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen.....	7
c) Verlauf der Investitionstätigkeit.....	8
d) Verlauf der Finanzierungstätigkeit	9
3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung	9
4. Umsetzung von Zielen und Strategien	10
5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres.....	10
6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde	10
7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	11
a) Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen.....	11
b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.....	13
c) Entwicklung des Fremdkapitals	14
d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde.....	14
e) Organisationsrisiken	14

Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde Hosenfeld unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dieses ist mit Hilfe von Plan-Ist-Abweichungsanalysen sowie durch eine Bewertung der Abschlussrechnungen zu erläutern. Weiterhin sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres und die zukünftige Entwicklung der Lage unter der Einschätzung von Chancen und Risiken beschrieben werden.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

1.1 Geschäftsverlauf für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeinde Hosenfeld hat das zweite Haushaltsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.132.781,35 EUR (Vj.: 414.856,24 EUR) abgeschlossen. Im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses wurde ein Fehlbetrag von 1.211.373,23 EUR (Vj.: 411.231,73 EUR) und im Rahmen der außerordentlichen Ergebnisse ein Überschuss in Höhe von 78.591,88 EUR (Vj.: Fehlbetrag von 3.624,51 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresfehlbetrag resultiert hauptsächlich aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, da im Rahmen des Verwaltungsergebnisses ein Defizit von 1.113.307,87 EUR erwirtschaftet wurde. Im Jahresvergleich hat eine Entwicklung sowohl bei dem Ertrags- als auch bei dem Aufwandsniveau zu Lasten des Eigenkapitals stattgefunden. Im Bereich der ordentlichen Erträge wurde ein Rückgang von insgesamt 362.628,29 EUR auf 5.085.553,17 EUR verzeichnet. Auf der Aufwandsseite ist das Volumen um 400.684,94 EUR auf 6.198.861,04 EUR angestiegen.

Zu dieser Fehlentwicklung haben insbesondere Verluste aus allgemeinen Landeszuweisungen in Höhe von 346.893,00 EUR (23,5 %), die Benutzungsgebühren bei der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in Höhe von 165.601,00 EUR (22,6 %) sowie Einbußen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 81.122,62 EUR (6,0 %) beigetragen. Die Entwicklung der Gewerbesteuer dagegen hat um 168.338,66 EUR (57,2 %) im Jahresvergleich zugenommen. Auch die zahlungsunwirksame Ertragsauflösung aus Förderzuschüssen konnte im Jahresvergleich um 141.875,59 EUR (29,0 %) zunehmen. Die genannten Erträge ergeben in Summe 80,1 % des Ertragsvolumens und bilden damit die wesentlichen Ertragspotentiale der Gemeinde.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen sind die maßgeblichen Mehraufwendungen insbesondere für Sach- und Dienstleistungen sowie für Steuer- und Personalaufwendungen entstanden. Für die Instandhaltung der Bauten und Sachanlagen sind die Aufwendungen um 277.785,27 EUR (201,1 %) angewachsen. Die Instandhaltung ergab im laufenden Jahr 552.648,44 EUR der gesamten Sachleistungen und deuten damit auf den hohen Stellenwert des Vermögens der Gemeinde dar. Bei den Steueraufwendungen führten insbesondere die Schulumlage und die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 81.323,13 EUR (11,2 %) zu höheren Belastungen. Der Personalaufwand ist um 69.182,29 EUR (5,1 %) angewachsen.

Das Finanzergebnis ist im Vorjahresvergleich geringfügig schlechter ausgefallen. Zinserträge sind aufgrund des Zinstiefs geringer als im Vorjahr. Die höheren Zinsaufwendungen resultieren aus gestiegenen Darlehensverbindlichkeiten.

Die außerordentliche Geschäftstätigkeit ist gegenüber Vorjahr deutlich besser ausgefallen, so dass sie den negativen Trend im laufenden Jahr etwas dämpfen konnte. Außerordentliche Erfolgsfaktoren resultieren insbesondere aus Vermögensveräußerungen sowie aus periodenfremden Erträgen (Konzessionsabgaben der Vorjahre).

1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2010

Das Bilanzvolumen der Gemeinde Hosenfeld bleibt auf einem stabilen Niveau, da das Vermögen um - 86.320,57 € EUR auf insgesamt 23.202.361,02 EUR gesunken ist. Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen ist um 348.475,84 EUR angewachsen. Wesentlichen Investitionsmaßnahmen betreffen die Herstellung des Nichtschwimmerbeckens, die technische Einrichtung im Freibad Hosenfeld und das Fachwerkhaus in Jossa sowie die Feuerlöschzisterne in Pfaffenrod.

Forderungen gegenüber Dritten sind um 253.112,40 EUR auf 513.493,85 EUR angewachsen. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Forderungsansprüche gegenüber dem Land aus der Darlehensförderung zum Konjunkturprogramm. Die Tilgungen der Forderungen erstrecken sich einheitlich über die gewöhnliche Laufzeit der gewährten Darlehen aus dem Konjunkturprogramm. Erhebliche Abgänge aus Forderungsverlusten wurden nicht verzeichnet.

Die Flüssigen Mittel sind im Berichtszeitraum um 687.729,67 EUR auf 1.466.404,31 EUR gesunken. Der Rückgang beruht insbesondere aus dem Finanzmittelfehlbetrag der administrativen Verwaltungstätigkeit. Der Finanzmittelfehlbetrag aus der lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 736.138,20 EUR. Im Vorjahr konnte hier noch

ein Überschuss von 169.214,08 EUR realisiert werden. Die Entwicklung betrifft insbesondere Verminderungen bei öffentlich-rechtlichen-Leistungsentgelten sowie bei Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen. Im Übrigen sind Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen, die ebenso zum Rückgang beigetragen haben.

Die Gemeinde Hosenfeld hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von 1.350.749,00 EUR aufgenommen. Die Darlehen wurden insbesondere für die Finanzierung langfristigen Sachanlagevermögens verwendet. Die aus den Darlehensverpflichtungen resultierenden Tilgungen betragen im laufenden Jahr 421.643,81 EUR (Vj.: 284.150,07 EUR). Hierin enthalten ist eine außerplanmäßige Tilgung in Höhe von 183.600,00 EUR. Der Stand der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen beträgt am Jahresende 4.209.415,60 EUR (Vj.: 3.283.320,06 EUR). Die Nettoneuverschuldung beträgt im laufenden Jahr lt. Finanzrechnung 929.105,19 EUR (Vj.: 565.849,93 EUR).

Für ausstehende Verpflichtungen aus ungewissen Verbindlichkeiten ergaben sich Veränderungen zu Lasten des Reinvermögens. Der Bestand der Rückstellungen beträgt zum Stichtag 1.718.481,22 EUR (Vj.: 1.475.079,96 EUR). Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und die Altersteilzeit bilden in Höhe von 1.434.115,96 EUR den höchsten Anteil der Verpflichtungen. Im laufenden Jahr wurden erstmalig aufwandswirksame Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 159.700,00 EUR gebildet.

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um 1.191.200,09 EUR auf 6.641.174,96 EUR gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.132.781,35 EUR sowie den ergebniswirksamen Veränderungen der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 58.418,74 EUR. Die Kapitalstruktur wird nach wie vor vom Eigenkapital II Grades (einschl. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen) in Höhe von 72,0 % (Vj.: 76,9 %) dominiert. Das Eigenkapital I Grades beträgt 28,6 % (Vj.: 33,6 %).

Unter der Annahme gleichbleibender bzw. durchschnittlicher Ergebnisse betrüge die Eigenkapitalreichweite 8,6 Jahre (Vj.: 18,8 Jahre). Das Jahr 2009 ist jedoch durch die weltweite Wirtschaftskrise geprägt. Die Folgen waren teilweise im Haushaltsjahr 2010 zu spüren. Die Nachwirkungen erstrecken sich auch auf das Folgejahr, wodurch sich die Ertragslage der Gemeinde weiterhin verschlechtert.

1.3 Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2010

Das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein wichtiges Indiz für die stetige Erfüllungskraft der Kommune. Die Gemeinde Hosenfeld schließt im Haushaltsjahr 2010 mit einem Fehlbetrag in diesem Bereich in Höhe von 736.138,20 EUR (Vj.: Überschuss 169.214,08 EUR) ab. Mit einem ausreichenden Überschuss lässt sich der Tilgungsbedarf der langfristigen Verbindlichkeiten sowie ein anteiliger Investitionsrefinanzierungsbedarf abdecken. Zumindest der Tilgungsbedarf sollte an dieser Stelle erreicht werden. Dieser Bedarf lag im Haushaltsjahr 2010 bei 421.643,81 EUR (Vj.: 284.150,07 EUR). Somit verbleibt hier eine rechnerische Unterdeckung von 1.157.782,01 EUR (Vj.: 107.574,34 EUR). Es ist jedoch anzumerken, dass die Tilgung im Jahr 2010 eine außerplanmäßige Sonderzahlung von 183.600,00 EUR beinhaltet. Die Tilgungsverpflichtungen in den Folgejahren werden im Durchschnitt etwa 270.000,00 EUR betragen.

Im Bereich der Einzahlungen aus ordentlicher Verwaltungstätigkeit sind im Wesentlichen die Benutzungsgebühren sowie die Schlüsselzuweisungen eingebrochen. Die genannten Einzahlungspotentiale sind in Summe um 542.360,36 EUR (73,7 %) gesunken. Auf der anderen Seite sind die tatsächlichen Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen um 404.375,45 EUR angewachsen, dies betrifft im Wesentlichen die Unterhaltungsauszahlungen für die unbeweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

Der Finanzmittelfehlbetrag in der laufenden Periode resultiert im Wesentlichen aus dem Investitionsgeschäft. Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen 212.552,27 EUR, dagegen betragen die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 1.141.405,90 EUR. Folglich wurde im Rahmen der Investitionstätigkeit ein merklicher Fehlbetrag in Höhe von 928.853,63 EUR realisiert. Die erforderliche Investitionslücke wurde somit wie bereits im Vorjahr mit Kreditaufnahmen finanziert. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert folglich aus der Finanzierung der Verwaltungstätigkeit. Kassenkredite bestanden zum Stichtag keine.

2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen

Erträge	Ansatz 2010 in EUR	Ergebnis HHJ 2010 in EUR	Abweichung in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.650	54.212	-18.438
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	774.370	747.613	-26.757
Kostensatzleistungen und -erstattungen	35.650	36.118	468
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.131.900	2.076.785	-55.115
Erträge aus Transferleistungen	94.000	94.061	61
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allg. Umlagen	1.341.950	1.356.681	14.731
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	395.030	630.353	235.323
Sonstige ordentliche Erträge	149.450	89.730	-59.720
Summe Verwaltungstätigkeit	4.995.000	5.085.553	90.553
Finanzerträge	35.000	18.453	-16.547
Außerordentliche Erträge	500	95.536	95.036
Summe Erträge	5.030.500	5.199.542	169.042

Das wesentliche Ertragsvolumen der Gemeinde resultiert insbesondere aus Steuern, Zuwendungen sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und der zahlungsunwirksamen Ertragsauflösung von Sonderposten. Das Ertragsvolumen dieser Einnahmequellen ergeben in Summe 4.811.432 EUR (Plan: 4.643.250 EUR) bzw. 92,5 % (Vj.:93,1 %) der gesamten Erträge. Die Gemeinde ist an die Einnahmen stark angewiesen, zudem hat sie nur bedingt Einfluss auf die Ertragshöhe. Schwankungen können folglich erhebliche Auswirkungen auf die Substanz der Gemeinde ergeben.

Im Plan-Ist-Vergleich wurden insbesondere bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer merkbare Einbußen in Höhe von 60.884 EUR verzeichnet. Grund- und Gewerbesteuer haben sich dagegen etwas günstiger entwickelt. Erfreulicherweise wurden erhöhte Ertragsauflösungen aus erhaltenen Zuweisungen erfasst, die das Gesamtergebnis etwas kompensiert haben. Da im Rahmen der Haushaltplanung keine Eröffnungsbilanz vorlag, waren keine endgültigen Werte für die Planung der Ertragsauflösung vorhanden. Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte wurden Rückgänge bei Eintrittsgeldern und bei öffentlich-rechtlichen Entgelten wurden im Wesentlichen Einbußen bei Benutzungsgebühren bei der

Abwasserbeseitigung verzeichnet. Mindereinnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen u. a. die Umsatzerlöse aus verkauften Wasserzählern und die Konzessionsabgabe des Stromversorgers aus 2009, welche anteilig periodenfremd verbucht werden musste. Aufgrund der Finanzkrise und den Folgen der Zinsentwicklung wurden folglich weniger Zinserträge erwirtschaftet. Im Rahmen der ungewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden erfreuliche Mehrerträge aus periodenfremden Einnahmen realisiert. Dies betrifft hier insbesondere die Vermögensveräußerungen sowie die periodenfremden Erträge aus Konzessionsabgaben. Das gesamte und geplante Ertragsvolumen konnte in der Summe zufriedenstellend erfüllt werden.

b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen

Aufwendungen	Ansatz 2010 in EUR	Ergebnis HHJ 2010 in EUR	Abweichung in EUR
Personal- und Versorgungsaufwand	1.559.550	1.589.372	29.822
Sach- und Dienstleistungen	1.623.020	1.479.772	-143.248
Abschreibungen	748.680	802.819	54.139
Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	342.750	286.878	-55.872
Steueraufwendungen einschl. Umlageverpflichtungen	1.844.000	2.021.285	177.285
Transferaufwendungen	0	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.000	18.735	-7.265
Summe Verwaltungstätigkeit	6.144.000	6.198.861	54.861
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.900	116.518	-10.382
Außerordentliche Aufwendungen	0	16.944	16.944
Summe Aufwendungen	6.270.900	6.332.323	61.423

Das Aufwandsvolumen ist zufriedenstellend zu bewerten, da die geplanten Aufwendungen um geringe 1,0 % überschritten wurden. Diese Einsparungen begründen sich meist in nicht getätigten Instandsetzungsarbeiten an den gemeindlichen Immobilien. Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse wurden Einsparungen für Kirchbaulasten sowie für nicht geleistete Zuschüsse an Nachbarkommunen für die Kindergartenbetreuung verwirklicht. Der Anstieg der Steuern betrifft maßgeblich die Bildung der zahlungsunwirksamen Kreis- und Schulumlagen. Ferner wurden erhöhte Abwasserabgaben sowie die Gewerbesteuer gebucht. Zinsaufwendungen konnten unter dem Planansatz gehalten werden, da die Neuverschuldung im Folgejahr umgesetzt wird.

c) Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	539.700	212.552	-327.148
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.927.500	1.138.902	-788.598
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-1.387.800	-926.350	461.450

Für die Herstellung des Nichtschwimmerbeckens waren ursprünglich 603.000 EUR veranschlagt. Tatsächlich wurden jedoch 417.137 EUR ausgegeben. Die verbleibenden Auszahlungen werden im Folgejahr ausgegeben. Für die Herstellung der Gemeindestraßen Eichweg und Am Biengarten wurden insgesamt 365.000 EUR veranschlagt. Beide Baumaßnahmen wurden begonnen, die Auszahlungen hierfür beliefen sich auf insgesamt 24.000 EUR. Folglich wurden die geplanten Erschließungsbeiträge von Höhe von 210.000 EUR noch nicht angefordert. Die weiteren Abweichungen zwischen Ansatz und Ergebnis begründen sich in den verschobenen Maßnahmen der Dorferneuerung.

d) Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Kredite dürfen nur für Investitionen und nur im Finanzhaushalt aufgenommen werden (vgl. § 103 Abs. 1 Satz 1 HGO). Kreditaufnahmen sind nur zulässig, wenn keine anderen vorrangig einzusetzenden Mittel zur Verfügung stehen, oder eine andere als die Kreditfinanzierung unwirtschaftlich wäre (vgl. § 93 Abs. 3 HGO).

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.387.800	1.350.749	-37.051
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	275.100	421.644	146.544
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	1.112.700	929.105	183.595

Darlehensaufnahmen entsprechen zufriedenstellend dem Niveau der geplanten Kreditaufnahmen. Bei den Hausbanken wurden rund 20.600 EUR weniger getilgt als in der Haushaltsplanung festgesetzt. Demgegenüber wurde das zeitlich befristete Sonderdarlehen für den Bau der Regenrückhaltebecken in Hosenfeld und Hainzell mit einer Sondertilgung in Höhe von 167.200 EUR vollständig zurückgezahlt.

3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Gemeinde Hosenfeld gilt seit ihrem Bestehen mit der Gebietsreform des Landes Hessen in 1973 schon immer als „finanzschwache Gemeinde“. Aus diesem Grunde konnten nur die notwendigsten Einrichtungen und Angebote der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden. Seit jeher ist daher der Grundsatz der „Sparsamkeit und Notwendigkeit“ an oberster Stelle bei allen kommunalen Entscheidungen zugrunde gelegt worden.

Während sich die Gemeinde bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schon immer wegen fehlender Finanzmittel zurückhalten musste, konnte sie bei den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben, den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung und den Auftragsangelegenheiten, keinen Ermessensspielraum zur Anwendung bringen. Hier hatte die Gemeinde in der Regel nicht über das "Ob", sondern nur über das "Wie" zu entscheiden. Durch Bundes- bzw. Landesrecht wurde die Gemeinde, wie auch andere, verpflichtet Aufgaben zu übernehmen. Den Gemeinden blieb es dabei lediglich überlassen, wie diese Aufgabe organisatorisch in die Gemeindeverwaltung einbezogen wird. Mit den finanziellen Mehraufwendungen wird die Gemeinde zu wenig unterstützt. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden dadurch immer angespannter.

Trotz oder gerade dadurch versteht es die Gemeinde Hosenfeld, das „Wenige“ an Substanz gut für ihre Bürger einzusetzen. So können wir bis heute mit einem akzeptablen Straßennetz, einem auch durch das Freibad

genährten Naherholungswert, hervorragendem Frischwasser, guter Luftqualität und vielem mehr punkten. Kurz und gut: es ist kein Luxus in Hosenfeld zu wohnen, wohl aber gut und günstig.

4. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2010 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weitere produktorientierte Ziele vorgegeben.

5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Hosenfeld sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2010 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde

Die deutsche Industrie war im Jahr 2009 in bisher nicht gekanntem Ausmaß von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise getroffen worden. Im Krisenjahr war die Wirtschaft um etwa 4,7 % eingebrochen. Das Wirtschaftsjahr 2010 erlebte jedoch ein erfreuliches Wachstum, was hauptsächlich von den boomenden Exporten und den Unternehmensinvestitionen angekurbelt wurde. Ferner stiegen auch die Bauausgaben sowie die Konsumausgaben zu Gunsten der Wirtschaftsentwicklung. Mit + 3,6% stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Dies ergaben erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis).

Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam bei der Gemeinde Hosenfeld verzögert an und führte zu schmerzhaften Ertragseinbußen. Die von Bundes und Landesseite aufgelegten Konjunkturprogramme, welche auch die Gemeinde Hosenfeld in Anspruch genommen hat, brachten der Wirtschaft zwar den erhofften Aufwind, finanzschwache Kommunen wie Hosenfeld konnten davon aber nur bedingt partizipieren. Neben der Ausweitung der Nettoverschuldung führten diese Konjunkturprogramme auf lange Sicht auch zu einer stetigen Belastung des Ergebnishaushaltes. So ist das Rekorddefizit des Haushaltsjahres 2010 leicht zu erklären. Ertragseinbrüche durch die gesamtwirtschaftliche Situation und Aufwands- und Ausgabenausweitungen durch Notwendigkeiten und Konjunkturprogramme. In den Folgejahren besteht jedoch die Hoffnung, dass sich die Erträge erholen und die stetigen zusätzlichen Belastungen durch Kompensationsumlage und Zinsdienstumlage verkraftet werden können.

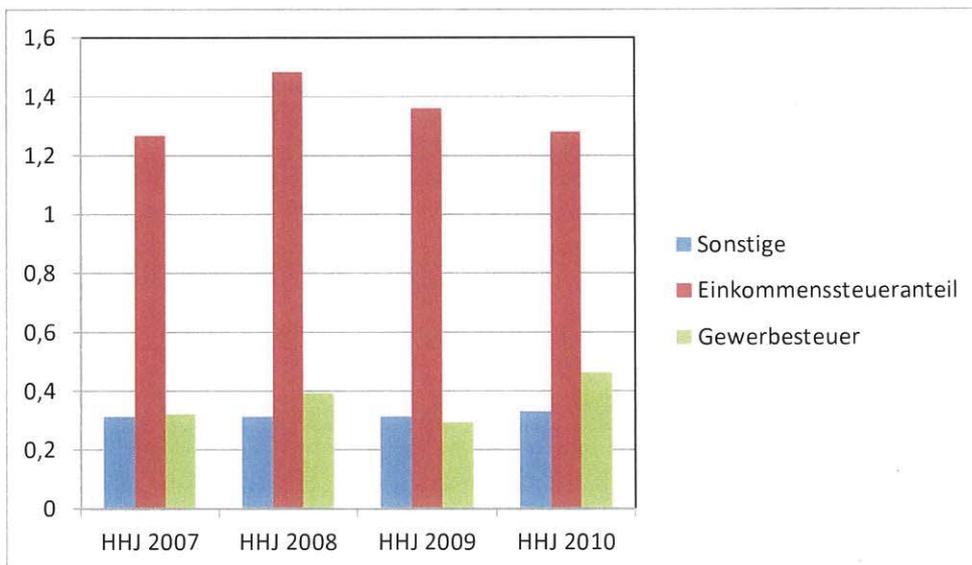
7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 5.085.553,17 EUR, davon ergeben der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Gewerbesteuer mit 1.744.306,33 EUR insgesamt 34,3 % des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser beiden Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die deutsche Wirtschaft ist 2009 kräftig geschrumpft. Die Folgen waren auch im laufenden Jahr spürbar. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Die örtliche Wirtschaft erholte sich etwas, so dass die Gemeinde im Bereich der Steuereinnahmen Zunahmen verzeichnen konnte. Für das Folgejahr werden etwa 75.000 EUR Mehreinnahmen erwartet. Übrige Steuereinnahmen wie Grundsteuer A und B sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurden in etwa auf einem gleichbleibenden Niveau vereinnahmt. Im Folgejahr werden hier leichte Zunahmen erwartet.

Entwicklung der wichtigsten Steuererträge



(Angaben in Mio.)

Im laufenden Jahr wurden die gemeindlichen Hebesätze um jeweils 10% - Punkte erhöht. Die generierten Mehreinnahmen reichten jedoch nicht aus, um eine Defizitsenkung zu erreichen. Abgesehen davon, befinden sich die erhöhten Hebesätze unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Die entsprechenden Hebesätze sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Hebesätze für das Jahr 2010 im Landesvergleich für Gemeinden von 3.000 – 5.000 Einwohnern

Steuerart	Gemeinde Hosenfeld	Landesdurchschnitt* (3.000 – 5.000 Einwohner)
Gewerbsteuer	290 (Vj.:280)	325
Grundsteuer A	240 (Vj.:230)	282
Grundsteuer B	240 (Vj.:230)	262

*Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 10.1, 2010

Die Aufsichtsbehörde fordert bereits seit der Genehmigung des ersten doppischen Haushalts und der damit verbundenen Offenlegung eines nicht ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses die deutliche Erhöhung der gemeindlichen Hebesätze von mindestens 10% über dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Eine hierzu erlassene Auflage hat die Gemeinde Hosenfeld bisher nicht umgesetzt.

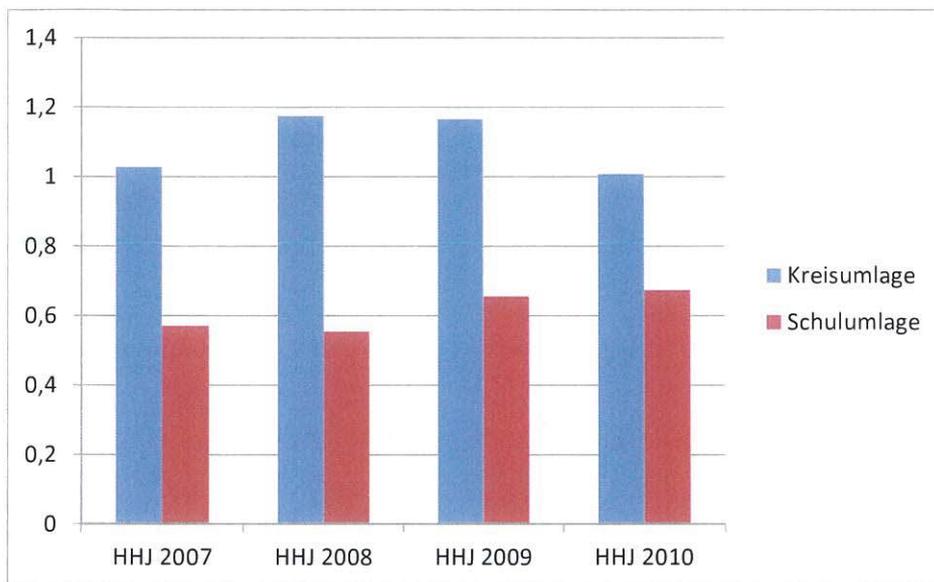
Schlüsselzuweisungen spielen auch eine bedeutende Rolle im Rahmen der ordentlichen Ertragsquellen. Schlüsselzuweisungen betragen im laufenden Jahr 1.127.273,00 EUR (22,2 %), dabei wurden im Vorjahresvergleich Verluste in Höhe von 346.893,00 EUR erwirtschaftet. Im Folgejahr wird mit einer leichten Erholung in Höhe von 36.000 EUR gerechnet.

Das Ertragsvolumen der Gemeinde wird sich im Folgejahr zu Gunsten der Kapitalentwicklung entfalten.

Die wesentlichen Ausgaben der Gemeinde betreffen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Personalaufwendungen und Steueraufwendungen einschl. Umlagen. Diese ergaben in Summe 4.919.237,48 EUR (79,4 %) der gesamten Aufwendungen aus der ordentlichen Verwaltungstätigkeit.

Im Bereich der Aufwendungen werden im Folgejahr leichte Einsparungen erhofft. Dies betrifft insbesondere Instandhaltungen von Sachanlagen sowie Gebäude und Außenanlagen in Höhe von etwa 140.000 EUR. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden in der Gesamtbetrachtung sinken. Personalaufwendungen werden dagegen etwas steigen, bleiben in der Summe auf einem stabilen Niveau. Aufwendungen für Kreis- und Schulumlagen werden in etwa auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet. Bei Abwasserabgaben werden leichte Verminderungen erwartet.

Entwicklung der geleisteten und zu leistenden Kreis- und Schulumlagen



(Angaben in Mio.)

Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der zweite doppische Grundhaushalt 2010 wies ein außergewöhnlich hohes Defizit im Ergebnishaushalt aus. Ursachen hierfür sind neben den neuen doppischen Ursachen (Abschreibung auf allen Produktebenen) auch schlechtere finanzielle Voraussetzungen auf Grund der sich damals schon abzeichnenden globalen Finanzkrise. Im Folgejahr wird eine merkbare Erholung im Bereich des Ergebnisses der ordentlichen Verwaltungstätigkeit erwartet.

b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die voraussichtliche Entwicklung bei den kommunalen Investitionen für das kommende Haushaltsjahr beschränkt sich im Wesentlichen auf den Grunderwerb der Erweiterungsfläche für das betreute Wohnen in Hosenfeld. Alleine diese Maßnahme schlägt mit Grunderwerbskosten in Höhe von 250.000 € zu Buche. Daneben dürften sich im kommenden Haushaltsjahr weitere, nicht ganz so finanzintensive Investitionen wie zum Beispiel ein Streusalzsilo, ein neues Fahrzeug für den Wassermeister, eine neue Küche im Kindergarten Hainzell sowie verschiedene Kleininvestitionen abzeichnen. Trotz verschiedener Einnahmepositionen wie Beiträge und Zuwendungen dürfte auch im Folgejahr eine Neuverschuldung unvermeidbar sein. Nach derzeitigem Stand wird von über 300.000 € ausgegangen. Somit dürfte der Stand der Verbindlichkeiten am Ende des kommenden Haushaltsjahres bei rund 4,3 Millionen € liegen.

c) Entwicklung des Fremdkapitals

Am Ende des Jahres 2010 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 4,21 Mio. EUR (Vj.: 3,283 Mio. EUR). Unter Einberechnung der geplanten Investitionen der nächsten Jahre in Verbindung mit den planmäßigen Tilgungen ist bis Ende 2013 eine Gesamtverbindlichkeit von über 5 Mio. EUR vorgesehen. Daneben wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung unabweisbar sein. Auch hier werden in den nächsten 4 Jahren Summen von bis zu 2 Mio. EUR zu erwarten sein.

Der Anstieg von Kreditverbindlichkeiten kann in Folgejahren für die Gemeinde Hosenfeld zu einem Verschuldungsrisiko führen. Die Zinsentwicklung ist aktuell sinkend, könnte jedoch bei einer Kehrtwende zu einer nicht mehr kalkulierbaren Zinsbelastung führen. Kreditaufnahmen belasten die finanz- (Rückzahlungsverpflichtung bzw. Tilgung) und die ergebniswirtschaftliche Stabilität (Zinsaufwand) der Gemeinde. Daneben werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in den folgenden Jahren weiterhin steigen.

d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Die Gemeinde Hosenfeld hatte im Haushaltsjahr noch ausreichende liquide Mittel und musste nur kurzfristig Kassenkredite in Anspruch nehmen. Insgesamt wurden hierfür 201 EUR (Vj.: 88 EUR) Zinsaufwand benötigt, eine noch geringe Belastung. Diese wird sich aber durch den regelmäßigen Verzehr der liquiden Mittel und den unausgeglichene Ergebnishaushalten in den kommenden Jahren vorerst unaufhaltsam erhöhen. Spätestens ab 2013 dürften sechsstellige Kassenkreditzinsen zum Alltagsgeschäft gehören.

e) Organisationsrisiken

Die Gemeinde Hosenfeld erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

Gemeinde Hosenfeld, den 02.12.2014

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld


Peter Malolepszy
Bürgermeister



(Siegel)

7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2010

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2010

Passiva

Aktiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2010	Ergebnis VJ 31.12.2009	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2010	Ergebnis VJ 31.12.2009
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anlagevermögen	21.210.162,76 €	20.861.686,92 €	1	Eigenkapital	6.641.174,96 €	7.832.375,05 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	477,17 €	1.810,89 €	1.1	Nettoposition	5.189.710,05 €	5.185.804,79 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	477,17 €	1.810,89 €	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	2.999.102,50 €	3.061.426,50 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	0,00 €	0,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.819.929,50 €	2.652.729,50 €
1.2	Sachanlagen	20.339.617,41 €	19.988.966,28 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.574.661,07 €	2.574.661,07 €	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	179.173,00 €	408.697,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.876.729,13 €	4.635.230,86 €	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	11.678.326,36 €	11.787.043,80 €	1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	189.603,70 €	129.627,29 €	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.945,89 €	373.116,75 €	1.3	Ergebnisverwendung	0,00 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.351,26 €	489.286,51 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-1.547.637,59 €	-414.856,24 €
1.3	Finanzanlagen	870.068,18 €	870.909,75 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-414.856,24 €	0,00 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.1.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-411.231,73 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.1.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-3.624,51 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	46.996,80 €	46.996,80 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.132.781,35 €	-414.856,24 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.211.373,23 €	-411.231,73 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.089,17 €	30.294,09 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	78.591,88 €	-3.624,51 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	8.457,78 €	9.094,43 €	2	Sonderposten	10.038.705,56 €	10.064.484,95 €
2	Umlaufvermögen	1.979.898,16 €	2.414.515,43 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	10.041.016,81 €	10.041.016,81 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Sonderposten vom öffentlichen Bereich	4.166.883,88 €	3.983.010,16 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	281.850,57 €	268.697,31 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	513.493,85 €	260.381,45 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	5.589.971,11 €	5.789.309,34 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	382.474,12 €	92.317,07 €	3	Rückstellungen	25.779,39 €	29.788,38 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	81.917,03 €	92.317,07 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.718.483,22 €	1.475.079,96 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.736,24 €	112.912,60 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.434.115,96 €	1.355.051,08 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.803,75 €	5.790,93 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	43.562,71 €	12.278,67 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	124.665,26 €	120.028,88 €
2.4	Flüssige Mittel	1.466.404,31 €	2.154.133,98 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	4.526.667,89 €	3.690.689,52 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	12.300,10 €	12.479,24 €	4	Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00 €	0,00 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.4	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	136.500,00 €	181.300,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	105.305,97 €	160.111,64 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	33.340,58 €	26.983,50 €
				4.7	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	41.719,13 €	38.755,77 €
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	251.552,00 €	219.731,77 €
	Bilanzsumme Aktiva	23.202.361,02 €	23.288.681,59 €	5	Rechnungsabgrenzungsposten	23.202.361,02 €	23.288.681,59 €



Peter Malolepszy
Bürgermeister

7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2009	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2010	Ergebnis des Jahres 31.12.2010	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.645,77 €	72.650,00 €	54.211,67 €	18.438,33 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	922.973,12 €	774.370,00 €	747.613,40 €	26.756,60 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	63.913,05 €	35.650,00 €	36.118,06 €	-468,06 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	1.972.866,10 €	2.131.900,00 €	2.076.785,23 €	55.114,77 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	91.294,50 €	94.000,00 €	94.061,00 €	-61,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.679.018,96 €	1.341.950,00 €	1.356.680,78 €	-14.730,78 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	488.477,58 €	395.030,00 €	630.353,17 €	-235.323,17 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	150.992,38 €	149.450,00 €	89.729,86 €	59.720,14 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	5.448.181,46 €	4.995.000,00 €	5.085.553,17 €	-90.553,17 €
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	1.348.998,13 €	1.428.200,00 €	1.418.180,42 €	10.019,58 €
GuV_12	647-649, 65	Versorgungsaufwendungen	219.745,96 €	131.350,00 €	171.191,81 €	-39.841,81 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.223.041,89 €	1.623.020,00 €	1.479.771,97 €	143.248,03 €
GuV_14	66	Abschreibungen	788.419,78 €	748.680,00 €	802.818,65 €	-54.138,65 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	304.750,98 €	342.750,00 €	286.878,23 €	55.871,77 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	1.892.562,97 €	1.844.000,00 €	2.021.285,09 €	-177.285,09 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.681,39 €	26.000,00 €	18.734,87 €	7.265,13 €
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	5.798.176,10 €	6.144.000,00 €	6.198.861,04 €	-54.861,04 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	-349.994,64 €	-1.149.000,00 €	-1.113.307,87 €	-35.692,13 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	30.504,12 €	35.000,00 €	18.452,87 €	16.547,13 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.741,21 €	126.900,00 €	116.518,23 €	10.381,77 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	-61.237,09 €	-91.900,00 €	-98.065,36 €	6.165,36 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-411.231,73 €	-1.240.900,00 €	-1.211.373,23 €	-29.526,77 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	24.563,95 €	500,00 €	95.536,02 €	-95.036,02 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	28.188,46 €	0,00 €	16.944,14 €	-16.944,14 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	-3.624,51 €	500,00 €	78.591,88 €	-78.091,88 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-414.856,24 €	-1.240.400,00 €	-1.132.781,35 €	-107.618,65 €

7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Position	Konten	Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			14.039	1.800	8.990	-7.190
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			5.126	1.000	1.898	-898
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen			33.028	29.800	30.521	-721
4	Bestandsveränderungen			0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0	0	0	0
6	Erträge aus Transferleistungen			0	0	0	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge			0	0	0	0
10	Summe der ordentlichen Erträge			52.193	32.600	41.409	-8.809
11	Personalaufwendungen			379.078	367.300	367.931	-631
12	Versorgungsaufwendungen			81.764	81.900	82.118	-218
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			236.278	211.300	185.239	26.061
14	Abschreibungen			8.544	9.400	9.375	25
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0	0	0	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0	0	0	0
17	Transferaufwendungen			0	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			764	650	659	-9
19	Summe der ordentliche Aufwendungen			706.428	670.550	645.322	25.228
20	Verwaltungsergebnis			-654.236	-637.950	-603.913	-34.037
21	Finanzerträge			2.969	4.500	3.124	1.376
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0	0	0
23	Finanzergebnis			2.969	4.500	3.124	1.376
24	Ordentliches Ergebnis			-651.266	-633.450	-600.789	-32.661
25	Außerordentliche Erträge			1.950	500	11.834	-11.334
26	Außerordentliche Aufwendungen			0	0	2.820	-2.820
27	Außerordentliches Ergebnis			1.950	500	9.014	-8.514
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen			-649.317	-632.950	-591.775	-41.175

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.123	65.000	48.174	16.826
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.902	15.000	39.816	-24.816
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	10.221	50.000	8.358	41.642
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-639.096	-582.950	-583.417	467
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	6.100	6.100	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	610	500	599	-99
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	610	6.600	6.699	-99
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	8.500	8.376	124
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	28.392	15.500	13.171	2.329
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	28.392	24.000	21.547	2.453
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.782	-17.400	-14.848	-2.552

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	690	850	1.115	-265
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.935	36.650	33.958	2.692
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	10.693	2.350	3.028	-678
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	12.077	7.350	12.077	-4.727
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.052	1.500	0	1.500
10		Summe der ordentlichen Erträge	55.447	48.700	50.177	-1.477
11		Personalaufwendungen	52.049	82.750	75.155	7.595
12		Versorgungsaufwendungen	2.139	3.500	3.535	-35
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.774	138.800	119.309	19.491
14		Abschreibungen	37.615	35.850	39.355	-3.505
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.540	4.600	3.786	814
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.281	1.500	1.416	84
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	214.397	267.000	242.557	24.443
20		Verwaltungsergebnis	-158.951	-218.300	-192.379	-25.921
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-158.951	-218.300	-192.379	-25.921
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	574	-574
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-574	574
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-158.951	-218.300	-192.953	-25.347

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.919	6.500	7.913	-1.413
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.103	29.000	12.625	16.375
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-9.185	-22.500	-4.712	-17.788
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-168.135	-240.800	-197.665	-43.135
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	15.000	15.000	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	15.000	15.000	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	17.500	0	17.500
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	44.199	66.000	86.411	-20.411
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	44.199	83.500	86.411	-2.911
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-44.199	-68.500	-71.411	2.911

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	03	Schulträgeraufgaben
----------------------------	-----------	----------------------------

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	22.500	5.120	17.380
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	438	450	438	12
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	438	22.950	5.558	17.392
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897	4.650	3.406	1.244
14		Abschreibungen	1.040	1.050	1.040	10
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	480	45.000	511	44.489
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	100	0	100
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	2.417	50.800	4.957	45.843
20		Verwaltungsergebnis	-1.979	-27.850	601	-28.451
21		Finanzerträge	2.802	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	2.802	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	823	-27.850	601	-28.451
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	1	-1
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1	1
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	823	-27.850	600	-28.450

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.969	4.800	8.778	-3.978
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.969	-4.800	-8.778	3.978
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.146	-32.650	-8.178	-24.472
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	2.000	0	2.000
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	0	2.000	0	2.000
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-2.000	0	-2.000

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0	0
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0
14		Abschreibungen	0	0	0	0
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	20	50	0	50
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	20	50	0	50
20		Verwaltungsergebnis	-20	-50	0	-50
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-20	-50	0	-50
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-20	-50	0	-50

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 05 Soziale Leistungen

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-20	-50	0	-50

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.701	114.700	105.539	9.161
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	15	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	204.481	179.150	216.163	-37.013
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	5.460	1.800	3.913	-2.113
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.929	3.450	3.770	-320
10		Summe der ordentlichen Erträge	326.586	299.100	329.385	-30.285
11		Personalaufwendungen	527.526	579.300	542.974	36.326
12		Versorgungsaufwendungen	25.340	27.100	28.492	-1.392
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.475	114.250	114.524	-274
14		Abschreibungen	39.051	41.430	41.202	228
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.475	8.400	1.529	6.871
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.568	2.600	1.665	935
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	662.435	773.080	730.386	42.694
20		Verwaltungsergebnis	-335.849	-473.980	-401.000	-72.980
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-335.849	-473.980	-401.000	-72.980
25		Außerordentliche Erträge	0	0	820	-820
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	2	-2
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	818	-818
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-335.849	-473.980	-400.182	-73.798

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.500	0	1.500
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.756	95.000	26.225	68.775
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-27.756	-93.500	-26.225	-67.275
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-363.605	-567.480	-426.407	-141.073

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.000	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	2.000	0	0	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	27.399	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	31.710	10.300	7.721	2.579
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	59.109	10.300	7.721	2.579
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-57.109	-10.300	-7.721	-2.579

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste			
Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	371	400	244	156
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge	160	250	0	250
10		Summe der ordentlichen Erträge	532	650	244	406
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.595	5.500	1.667	3.833
14		Abschreibungen	1.367	1.900	1.283	617
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.500	100	0	100
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	201	500	228	272
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	11.663	8.000	3.179	4.821
20		Verwaltungsergebnis	-11.131	-7.350	-2.935	-4.415
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-11.131	-7.350	-2.935	-4.415
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-11.131	-7.350	-2.935	-4.415

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 07 Gesundheitsdienste

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.360	5.500	10.332	-4.832
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-9.360	-5.500	-10.332	4.832
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-20.491	-12.850	-13.267	417

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.388	27.500	19.030	8.470
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.021	1.500	728	772
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	1.391	400	1.584	-1.184
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.513	2.050	2.318	-268
10		Summe der ordentlichen Erträge	31.312	31.450	23.661	7.789
11		Personalaufwendungen	47.758	46.000	44.523	1.477
12		Versorgungsaufwendungen	2.053	1.900	2.055	-155
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.743	89.600	46.469	43.131
14		Abschreibungen	12.827	5.050	19.476	-14.426
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.600	6.600	8.628	-2.028
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.413	2.000	1.440	560
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	165.394	151.150	122.591	28.559
20		Verwaltungsergebnis	-134.082	-119.700	-98.930	-20.770
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-134.082	-119.700	-98.930	-20.770
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	17.417	0	7	-7
27		Außerordentliches Ergebnis	-17.417	0	-7	7
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-151.499	-119.700	-98.937	-20.763

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung					
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	2.000	0	2.000	
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.365	25.500	16.069	9.431	
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-15.365	-23.500	-16.069	-7.431	
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-166.864	-143.200	-115.006	-28.194	
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	78.000	0	78.000	
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0	
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	26.000	25.957	43	
4		Summe investive Einzahlungen		0	104.000	25.957	78.043	
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0	
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0	603.000	393.657	209.343	
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		610	0	302	-302	
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0	
9		Summe investive Auszahlungen		610	603.000	393.958	209.042	
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-610	-499.000	-368.001	-130.999	

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
----------------------------	-----------	--

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 10 Bauen und Wohnen

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.862	2.500	1.617	883
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.167	2.000	1.840	160
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0	0	0	0
9		Sonstige ordentliche Erträge	6.896	8.100	10.736	-2.636
10		Summe der ordentlichen Erträge	16.925	12.600	14.193	-1.593
11		Personalaufwendungen	132.798	133.800	111.810	21.990
12		Versorgungsaufwendungen	7.085	6.500	6.606	-106
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.508	166.300	118.084	48.216
14		Abschreibungen	3.795	2.050	3.962	-1.912
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.958	3.800	627	3.173
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	171.145	312.450	241.090	71.360
20		Verwaltungsergebnis	-154.220	-299.850	-226.897	-72.953
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-154.220	-299.850	-226.897	-72.953
25		Außerordentliche Erträge	1.976	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	8.375	-8.375
27		Außerordentliches Ergebnis	1.976	0	-8.375	8.375
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-152.244	-299.850	-235.272	-64.578

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			39.740	45.500	44.932	568	
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			18.005	21.500	4.906	16.594	
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			21.735	24.000	40.026	-16.026	
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-130.508	-275.850	-195.246	-80.604	
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			33.688	59.000	0	59.000	
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			2.080	0	0	0	
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0	
4	Summe investive Einzahlungen			35.768	59.000	0	59.000	
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			24.547	6.000	0	6.000	
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			45.324	185.000	13.195	171.805	
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			2.037	1.000	980	20	
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0	
9	Summe investive Auszahlungen			71.908	192.000	14.175	177.825	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-36.140	-133.000	-14.175	-118.825	

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.219	11.100	6.085	5.015
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	731.722	587.000	566.121	20.879
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.238	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	9.000	7.762	1.238
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	123.990	121.800	273.618	-151.818
9		Sonstige ordentliche Erträge	13.445	15.650	6.041	9.609
10		Summe der ordentlichen Erträge	883.614	744.550	859.626	-115.076
11		Personalaufwendungen	1.226	2.550	1.224	1.326
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	290.708	279.050	323.460	-44.410
14		Abschreibungen	183.204	180.750	182.310	-1.560
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	257.468	253.000	252.960	40
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	362	42.000	54.002	-12.002
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.382	5.550	4.509	1.041
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	738.351	762.900	818.465	-55.565
20		Verwaltungsergebnis	145.263	-18.350	41.162	-59.512
21		Finanzerträge	0	0	2.265	-2.265
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	2.265	-2.265
24		Ordentliches Ergebnis	145.263	-18.350	43.426	-61.776
25		Außerordentliche Erträge	19.642	0	1.542	-1.542
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	4.740	-4.740
27		Außerordentliches Ergebnis	19.642	0	-3.198	3.198
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	164.906	-18.350	40.229	-58.579

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.744	91.000	48.174	42.826
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.454	274.600	96.164	178.436
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-126.710	-183.600	-47.989	-135.611
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	38.195	-201.950	-7.760	-194.190
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	8.171	45.000	39.498	5.502
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	8.171	45.000	39.498	5.502
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	35.220	65.000	14.000	51.000
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	3.500	3.021	479
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	35.220	68.500	17.021	51.479
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.049	-23.500	22.477	-45.977

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	946	1.000	563	437
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	275.343	237.900	266.295	-28.395
9		Sonstige ordentliche Erträge	824	500	0	500
10		Summe der ordentlichen Erträge	277.112	239.400	266.858	-27.458
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.219	348.250	388.434	-40.184
14		Abschreibungen	368.613	331.400	360.020	-28.620
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.000	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	50	0	50
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	545.831	679.700	748.454	-68.754
20		Verwaltungsergebnis	-268.719	-440.300	-481.596	41.296
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-268.719	-440.300	-481.596	41.296
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	10.653	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	-10.653	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-279.372	-440.300	-481.596	41.296

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.760	102.000	92.342	9.659
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-90.760	-102.000	-92.342	-9.659
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-370.133	-542.300	-573.938	31.638
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	188.368	253.100	49.746	203.354
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	336.000	335.892	108
4		Summe investive Einzahlungen	188.368	589.100	385.638	203.462
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	237.309	811.300	426.801	384.499
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	1.703	3.500	2.565	935
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	239.012	814.800	429.366	385.434
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-50.644	-225.700	-43.728	-181.972

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.234	3.000	946	2.054
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.208	27.000	33.390	-6.390
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	372	500	363	137
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	435	7.480	435	7.045
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	36.248	37.980	35.133	2.847
11		Personalaufwendungen	0	0	0	0
12		Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.057	44.450	34.504	9.946
14		Abschreibungen	16.109	14.800	23.341	-8.541
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	405	1.100	410	690
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	51.570	60.350	58.256	2.094
20		Verwaltungsergebnis	-15.322	-22.370	-23.124	754
21		Finanzerträge	0	0	0	0
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	0	0
24		Ordentliches Ergebnis	-15.322	-22.370	-23.124	754
25		Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-15.322	-22.370	-23.124	754

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege					
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			27.068	53.000	29.576	23.424	
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-27.068	-53.000	-29.576	-23.424	
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-42.390	-75.370	-52.700	-22.670	
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0	0	0	0	
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0	0	0	0	
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0	
4	Summe investive Einzahlungen			0	0	0	0	
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0	0	0	0	
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			72.920	0	32.814	-32.814	
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			2.228	4.500	0	4.500	
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0	
9	Summe investive Auszahlungen			75.148	4.500	32.814	-28.314	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-75.148	-4.500	-32.814	28.314	

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	14	Umweltschutz
----------------------------	-----------	---------------------

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.077	28.400	18.046	10.354
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.102	4.120	4.285	-165
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.752	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0	0
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	3.500	0	3.500
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	9.391	17.850	9.141	8.709
9		Sonstige ordentliche Erträge	114.389	117.950	66.865	51.085
10		Summe der ordentlichen Erträge	158.712	171.820	98.338	73.482
11		Personalaufwendungen	208.563	216.500	216.519	-19
12		Versorgungsaufwendungen	10.703	10.450	11.729	-1.279
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.790	220.870	144.676	76.194
14		Abschreibungen	114.109	125.000	121.453	3.547
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	22.643	25.000	19.464	5.536
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0	0	0	0
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.427	8.150	7.511	639
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	543.234	605.970	521.352	84.618
20		Verwaltungsergebnis	-384.522	-434.150	-423.014	-11.136
21		Finanzerträge	0	0	240	-240
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
23		Finanzergebnis	0	0	240	-240
24		Ordentliches Ergebnis	-384.522	-434.150	-422.774	-11.376
25		Außerordentliche Erträge	63	0	78.347	-78.347
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis	63	0	78.347	-78.347
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-384.459	-434.150	-344.427	-89.723

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	228.965	224.000	136.718	87.282
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.763	42.200	18.564	23.636
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	208.202	181.800	118.154	63.646
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-176.257	-252.350	-226.273	-26.077
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	8.000	22.556	-14.556
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	8.000	22.556	-14.556
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	1.772	0	5.833	-5.833
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	14.875	124.900	127.551	-2.651
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	16.647	124.900	133.384	-8.484
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.647	-116.900	-110.828	-6.072

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0	0
4		Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.972.866	2.131.900	2.076.785	55.115
6		Erträge aus Transferleistungen	91.295	94.000	94.061	-61
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.474.166	1.127.300	1.127.273	27
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	59.953	0	62.853	-62.853
9		Sonstige ordentliche Erträge	10.784	0	0	0
10		Summe der ordentlichen Erträge	3.609.064	3.353.200	3.360.972	-7.772
11		Personalaufwendungen	0	0	58.045	-58.045
12		Versorgungsaufwendungen	90.662	0	36.656	-36.656
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0
14		Abschreibungen	2.147	0	0	0
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	1.892.201	1.802.000	1.967.283	-165.283
17		Transferaufwendungen	0	0	0	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	281	0	270	-270
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	1.985.291	1.802.000	2.062.254	-260.254
20		Verwaltungsergebnis	1.623.773	1.551.200	1.298.718	252.482
21		Finanzerträge	24.732	30.500	12.824	17.676
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.741	126.900	116.518	10.382
23		Finanzergebnis	-67.009	-96.400	-103.694	7.294
24		Ordentliches Ergebnis	1.556.764	1.454.800	1.195.024	259.776
25		Außerordentliche Erträge	933	0	53	-53
26		Außerordentliche Aufwendungen	118	0	81	-81
27		Außerordentliches Ergebnis	815	0	-28	28
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.557.579	1.454.800	1.194.995	259.805

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.013	0	69.485	-69.485
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.000	0	10.000
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	72.013	-10.000	69.485	-79.485
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.629.592	1.444.800	1.264.480	180.320
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	86.000	75.000	76.000	-1.000
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	850.000	1.025.800	991.954	33.846
4		Summe investive Einzahlungen	936.000	1.100.800	1.067.954	32.846
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	286.430	275.100	424.148	-149.048
9		Summe investive Auszahlungen	286.430	275.100	424.148	-149.048
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	649.570	825.700	643.806	181.894

7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Gesamtfinanzrechnung (Teil B) 2010
- in EUR -

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2009	Ergebnis des Jahres 31.12.2010	Vergleich Ergebnis Vj/ Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
FR_01		Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.472,89 €	41.544,41 €	31.928,48 €
FR_02		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	989.407,35 €	784.148,05 €	205.259,30 €
FR_03		Kostensersatzleistungen und -erstattungen	50.848,13 €	29.864,71 €	20.983,42 €
FR_04		Steuern u. steuerähnl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	1.971.519,64 €	2.086.240,10 €	-114.720,46 €
FR_05		Einzahl. aus Transferleistungen	91.309,11 €	94.061,00 €	-2.751,89 €
FR_06		Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.704.848,37 €	1.377.060,74 €	327.787,63 €
FR_07		Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.158,64 €	17.965,56 €	18.193,08 €
FR_08		Sonstige ordentliche Einzahl. und außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	134.900,57 €	144.283,33 €	-9.382,76 €
FR_09		Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	5.052.464,70 €	4.575.167,90 €	477.296,80 €
FR_10		Personalauszahlungen	1.349.316,83 €	1.363.388,65 €	-14.071,82 €
FR_11		Versorgungsauszahlungen	129.084,39 €	134.535,55 €	-5.451,16 €
FR_12		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068.351,11 €	1.472.726,56 €	-404.375,45 €

FR_13	Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	348.425,98 €	331.678,23 €	16.747,75 €	
FR_15	Steueraus. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	1.875.813,63 €	1.885.274,41 €	-9.460,78 €	
FR_16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	91.858,77 €	107.742,03 €	-15.883,26 €	
FR_17	Sonstige ordentliche Auszahl. und außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	20.399,91 €	18.464,89 €	1.935,02 €	
FR_18	Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	4.883.250,62 €	5.313.810,32 €	-430.559,70 €	
FR_19	Finanzmittelfluss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ . Position 18)	169.214,08 €	-738.642,42 €	907.856,50 €	
FR_20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	318.227,40 €	186.343,37 €	131.884,03 €	
FR_21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immat. AV	2.690,00 €	23.154,89 €	-20.464,89 €	
FR_22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	3.054,01 €	-3.054,01 €	
FR_23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	320.917,40 €	212.552,27 €	108.365,13 €	
FR_24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	24.547,48 €	0,00 €	24.547,48 €	
FR_25	Ausz. für Baumaßnahmen	419.943,24 €	894.676,00 €	-474.732,76 €	
FR_26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	125.753,70 €	241.721,46 €	-115.967,76 €	
FR_27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.280,22 €	2.504,22 €	-224,00 €	
FR_28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	572.524,64 €	1.138.901,68 €	-566.377,04 €	

FR_29	Finanzmittelüberschuss/-Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)		-251.607,24 €	-926.349,41 €	674.742,17 €
FR_30	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Invest. u. Begebung von Anleihen (davon Einzahl. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten)	davon	850.000,00 €	1.350.749,00 €	-500.749,00 €
FR_31	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen für Invest. und Begebungen von Anleihen (davon Auszahl. aus Tilgungen von Kassenkrediten)	davon	284.150,07 €	421.643,81 €	-137.493,74 €
FR_32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_30 ./ FR_31)		565.849,93 €	929.105,19 €	-363.255,26 €
FR_33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln		1.120.822,50 €	1.025.499,83 €	95.322,67 €
FR_34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln		1.121.413,32 €	977.342,86 €	144.070,46 €
FR_35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltswirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. FR_33 ./ FR_34)		-590,82 €	48.156,97 €	-48.747,79 €
FR_36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Pos. FR_19, 29, 32 und FR_35)		482.865,95 €	-687.729,67 €	1.170.595,62 €
FR_37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 01.01			2.154.133,98 € 0,00 €	
FR_38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_36 und Pos. FR_37) davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 31.12.			1.466.404,31 € 0,00 €	

7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			50.123	65.000	48.174	16.826
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			39.902	15.000	39.816	-24.816
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			10.221	50.000	8.358	41.642
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-639.096	-582.950	-583.417	467
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0	6.100	6.100	0
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			610	500	599	-99
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0	0	0	0
4	Summe investive Einzahlungen			610	6.600	6.699	-99
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0	0	0	0
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0	8.500	8.376	124
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			28.392	15.500	13.171	2.329
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0	0	0	0
9	Summe investive Auszahlungen			28.392	24.000	21.547	2.453
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-27.782	-17.400	-14.848	-2.552

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.919	6.500	7.913	-1.413
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.103	29.000	12.625	16.375
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-9.185	-22.500	-4.712	-17.788
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-168.135	-240.800	-197.665	-43.135
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	15.000	15.000	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	15.000	15.000	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	17.500	0	17.500
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	44.199	66.000	86.411	-20.411
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	44.199	83.500	86.411	-2.911
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-44.199	-68.500	-71.411	2.911

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	03	Schulträgeraufgaben
----------------------------	-----------	----------------------------

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.969	4.800	8.778	-3.978
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.969	-4.800	-8.778	3.978
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.146	-32.650	-8.178	-24.472
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	2.000	0	2.000
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	0	2.000	0	2.000
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-2.000	0	-2.000

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.500	0	1.500
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.756	95.000	26.225	68.775
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-27.756	-93.500	-26.225	-67.275
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-363.605	-567.480	-426.407	-141.073

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.000	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	2.000	0	0	0
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	27.399	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	31.710	10.300	7.721	2.579
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	59.109	10.300	7.721	2.579
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-57.109	-10.300	-7.721	-2.579

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung					
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	2.000	0	2.000	
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.365	25.500	16.069	9.431	
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-15.365	-23.500	-16.069	-7.431	
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-166.864	-143.200	-115.006	-28.194	
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	78.000	0	78.000	
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0	
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	26.000	25.957	43	
4		Summe investive Einzahlungen		0	104.000	25.957	78.043	
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0	
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0	603.000	393.657	209.343	
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		610	0	302	-302	
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0	
9		Summe investive Auszahlungen		610	603.000	393.958	209.042	
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-610	-499.000	-368.001	-130.999	

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
----------------------------	-----------	--

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	39.740	45.500	44.932	568
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.005	21.500	4.906	16.594
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	21.735	24.000	40.026	-16.026
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-130.508	-275.850	-195.246	-80.604
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	33.688	59.000	0	59.000
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.080	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	35.768	59.000	0	59.000
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	24.547	6.000	0	6.000
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	45.324	185.000	13.195	171.805
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	2.037	1.000	980	20
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	71.908	192.000	14.175	177.825
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-36.140	-133.000	-14.175	-118.825

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.744	91.000	48.174	42.826
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.454	274.600	96.164	178.436
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-126.710	-183.600	-47.989	-135.611
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	38.195	-201.950	-7.760	-194.190
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	8.171	45.000	39.498	5.502
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	8.171	45.000	39.498	5.502
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	35.220	65.000	14.000	51.000
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	3.500	3.021	479
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	35.220	68.500	17.021	51.479
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.049	-23.500	22.477	-45.977

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.760	102.000	92.342	9.659
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-90.760	-102.000	-92.342	-9.659
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-370.133	-542.300	-573.938	31.638
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	188.368	253.100	49.746	203.354
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	336.000	335.892	108
4		Summe investive Einzahlungen	188.368	589.100	385.638	203.462
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	237.309	811.300	426.801	384.499
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	1.703	3.500	2.565	935
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	239.012	814.800	429.366	385.434
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-50.644	-225.700	-43.728	-181.972

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege					
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		27.068	53.000	29.576	23.424	
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-27.068	-53.000	-29.576	-23.424	
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-42.390	-75.370	-52.700	-22.670	
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg	
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0	0	0	0	
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	0	0	0	
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0	0	0	0	
4		Summe investive Einzahlungen		0	0	0	0	
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0	0	0	0	
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		72.920	0	32.814	-32.814	
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		2.228	4.500	0	4.500	
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0	0	0	0	
9		Summe investive Auszahlungen		75.148	4.500	32.814	-28.314	
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-75.148	-4.500	-32.814	28.314	

Doppischer Produktplan 2010

Hauptproduktbereich	14	Umweltschutz
----------------------------	-----------	---------------------

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	228.965	224.000	136.718	87.282
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.763	42.200	18.564	23.636
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	208.202	181.800	118.154	63.646
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-176.257	-252.350	-226.273	-26.077
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	8.000	22.556	-14.556
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0	0	0	0
4		Summe investive Einzahlungen	0	8.000	22.556	-14.556
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	1.772	0	5.833	-5.833
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	14.875	124.900	127.551	-2.651
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0	0	0	0
9		Summe investive Auszahlungen	16.647	124.900	133.384	-8.484
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.647	-116.900	-110.828	-6.072

Doppischer Produktplan 2010 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	72.013	0	69.485	-69.485
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.000	0	10.000
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	72.013	-10.000	69.485	-79.485
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.629.592	1.444.800	1.264.480	180.320
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres 2009	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	86.000	75.000	76.000	-1.000
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	850.000	1.025.800	991.954	33.846
4		Summe investive Einzahlungen	936.000	1.100.800	1.067.954	32.846
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0	0	0	0
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0	0	0	0
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0	0	0	0
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	286.430	275.100	424.148	-149.048
9		Summe investive Auszahlungen	286.430	275.100	424.148	-149.048
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	649.570	825.700	643.806	181.894

7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Gemeinde Hosenfeld



**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

Vorwort

Das Unternehmensberatungsbüro KalusControl erarbeitete zusammen mit der Kommune den Anhang für den Jahresabschluss 2010 der Verwaltung. Der Anhang besitzt insbesondere Informations- und Erläuterungsfunktionen, indem die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und etwaige Abweichungen von bisherigen Methoden dargestellt werden. Erläuterungswürdige Sachverhalte wurden dargestellt, sofern dem Autor diese zum Zeitpunkt der Erstellung bekannt waren. Die Angaben beziehen sich auf die Gespräche in den Workshops, Protokolle oder schriftliche sowie mündliche Mitteilungen an KalusControl. Die Kommune wurde angehalten, den Anhang auf Richtigkeit zu prüfen und ggf. KalusControl Änderungswünsche mitzuteilen.

Aufgaben von KalusControl waren insbesondere die Unterstützung in der Klärung rechtlicher Fragen, zum Beispiel durch Rücksprachen mit Revisionsämtern oder Ausarbeitungen einschlägiger Rechtsgrundlagen. Ferner bestand der Auftrag in einer ordnungsgemäßen Projektdokumentation. Hierfür wurden Agenden, Protokolle und Checklisten zu den Terminen angefertigt. Register für Verträge, Bürgschaften oder Ähnliches waren nicht im Auftrag enthalten, konnten allerdings optional von KalusControl für die Verwaltung erstellt werden. Zu den einzelnen Terminen wurden Protokolle angefertigt, die Zwischenergebnisse erläutern und den Projektverlauf dokumentieren. Der Anhang stellt dabei eine abschließende Aufzeichnung dar.

Für die Einhaltung des Vollständigkeitsgebots der GemHVO-Doppik ist generell die Kommune eigenverantwortlich. KalusControl kann nicht die Gewährleistung dafür übernehmen, dass alle Bilanzpositionen vollständig erfasst wurden. Die Prüfung der Belege konnte regelmäßig bestenfalls stichprobenhaft erfolgen. Auffallende Unregelmäßigkeiten wurden von KalusControl besprochen, dokumentiert und von der Kommune beseitigt.

Steinau an der Straße, den 10.11.2014

Der Autor

Änderungsklausel

Sollten Sachverhalte nachträglich bekannt werden, die den Bestand der Eröffnungsbilanz verändern, so können Änderungen bis zur vierten auf die Eröffnungsbilanz folgende Bilanz im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlüsse vorgenommen werden (§ 108 Abs. 5 HGO, § 112 HGO). Die Korrektur erfolgt dann direkt gegen Nettoposition (Eigenkapital). KalusControl empfahl, nachträglich bekanntgewordene Sachverhalte, die die Eröffnungsbilanz und die darauf folgenden Jahresabschlüsse betreffen, zunächst zu sammeln und zu archivieren. Eine nachträgliche Änderung der Eröffnungsbilanz bzw. der Jahresabschlüsse erfordert eine punktuelle Anpassung und eine erweiterte Dokumentation.

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2010

Passiva

Aktiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2010	Ergebnis VJ 31.12.2009	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2010	Ergebnis VJ 31.12.2009
1		21.210.162,76 €	20.861.686,92 €	5		6.641.174,96 €	7.832.375,05 €
1.1	Anlagevermögen	477,17 €	1.810,89 €	1	Eigenkapital	5.189.710,05 €	5.185.804,79 €
1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	477,17 €	1.810,89 €	1.1	Nettoposition	2.999.102,50 €	3.061.426,50 €
1.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00 €	0,00 €	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	2.819.929,50 €	2.652.729,50 €
1.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	0,00 €	0,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.1.2	Sachanlagen	20.339.617,41 €	19.988.966,28 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	179.173,00 €	408.697,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.574.661,07 €	2.574.661,07 €	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.876.729,13 €	4.635.230,86 €	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	11.678.326,36 €	11.787.043,80 €	1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	189.603,70 €	129.627,29 €	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.945,89 €	373.116,75 €	1.3	Ergebnisverwendung	0,00 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.351,26 €	489.286,51 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-1.547.637,59 €	-414.856,24 €
1.3	Finanzanlagen	870.068,18 €	870.909,75 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-414.856,24 €	0,00 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.1.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-411.231,73 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.1.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-3.624,51 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	46.996,80 €	46.996,80 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.132.781,35 €	-414.856,24 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.211.373,23 €	-411.231,73 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.089,17 €	30.294,09 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	78.591,88 €	-3.624,51 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	8.457,78 €	9.094,43 €	2	Sonderposten	10.038.705,56 €	10.064.484,95 €
2	Umlaufvermögen	1.979.898,16 €	2.414.515,43 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	10.041.016,81 €	10.041.016,81 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Sonderposten vom öffentlichen Bereich	4.166.883,88 €	3.983.010,16 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	281.850,57 €	268.697,31 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	513.493,85 €	260.381,45 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	5.589.971,11 €	5.789.309,34 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	382.474,12 €	92.317,07 €	3	Rückstellungen	25.779,39 €	29.788,38 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	81.917,03 €	92.317,07 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.718.483,22 €	1.475.079,96 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.736,24 €	112.912,60 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.434.115,96 €	1.355.051,08 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.803,75 €	12.278,67 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	159.700,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	43.562,71 €	37.082,18 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	1.466.404,31 €	2.154.133,98 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	124.665,26 €	120.028,88 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	12.300,10 €	12.479,24 €	4	Verbindlichkeiten	4.526.667,89 €	3.690.689,52 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.209.383,85 €	3.283.320,06 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.209.383,85 €	1.937.923,36 €
				4.2.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	12.587,10 €
				4.2.3	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	996.013,82 €
				4.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.4	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	136.500,00 €	181.300,00 €
				4.6	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	105.305,97 €	160.111,64 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	418,36 €	218,65 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	33.340,58 €	26.983,50 €
					Sonstige Verbindlichkeiten	41.719,13 €	38.755,77 €
					Rechnungsabgrenzungsposten	251.552,00 €	219.731,77 €
	Bilanzsumme Aktiva	23.202.361,02 €	23.288.681,59 €		Bilanzsumme Passiva	23.202.361,02 €	23.288.681,59 €



Peter Malolepszy
Bürgermeister

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2009	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2010	Ergebnis des Jahres 31.12.2010	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.645,77 €	72.650,00 €	54.211,67 €	18.438,33 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	922.973,12 €	774.370,00 €	747.613,40 €	26.756,60 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	63.913,05 €	35.650,00 €	36.118,06 €	-468,06 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	1.972.866,10 €	2.131.900,00 €	2.076.785,23 €	55.114,77 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	91.294,50 €	94.000,00 €	94.061,00 €	-61,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.679.018,96 €	1.341.950,00 €	1.356.680,78 €	-14.730,78 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	488.477,58 €	395.030,00 €	630.353,17 €	-235.323,17 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	150.992,38 €	149.450,00 €	89.729,86 €	59.720,14 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	5.448.181,46 €	4.995.000,00 €	5.085.553,17 €	-90.553,17 €
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	1.348.998,13 €	1.428.200,00 €	1.418.180,42 €	10.019,58 €
GuV_12	647-649, 65	Versorgungsaufwendungen	219.745,96 €	131.350,00 €	171.191,81 €	-39.841,81 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.223.041,89 €	1.623.020,00 €	1.479.771,97 €	143.248,03 €
GuV_14	66	Abschreibungen	788.419,78 €	748.680,00 €	802.818,65 €	-54.138,65 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	304.752,98 €	342.750,00 €	286.878,23 €	55.871,77 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	1.892.562,97 €	1.844.000,00 €	2.021.285,09 €	-177.285,09 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.681,39 €	26.000,00 €	18.734,87 €	7.265,13 €
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	5.798.176,10 €	6.144.000,00 €	6.198.861,04 €	-54.861,04 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	-349.994,64 €	-1.149.000,00 €	-1.113.307,87 €	-35.692,13 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	30.504,12 €	35.000,00 €	18.452,87 €	16.547,13 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.741,21 €	126.900,00 €	116.518,23 €	10.381,77 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	-61.237,09 €	-91.900,00 €	-98.065,36 €	6.165,36 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-411.231,73 €	-1.240.900,00 €	-1.211.373,23 €	-29.526,77 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	24.563,95 €	500,00 €	95.536,02 €	-95.036,02 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	28.188,46 €	0,00 €	16.944,14 €	-16.944,14 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	-3.624,51 €	500,00 €	78.591,88 €	-78.091,88 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-414.856,24 €	-1.240.400,00 €	-1.132.781,35 €	-107.618,65 €

Gesamtfinanzrechnung (Teil B) 2010
- in EUR -

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2009	Ergebnis des Jahres 31.12.2010	Vergleich Ergebnis Vj/ Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
FR_01		Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.472,89 €	41.544,41 €	31.928,48 €
FR_02		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	989.407,35 €	784.148,05 €	205.259,30 €
FR_03		Kostensersatzleistungen und -erstattungen	50.848,13 €	29.864,71 €	20.983,42 €
FR_04		Steuern u. steuerähn. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	1.971.519,64 €	2.086.240,10 €	-114.720,46 €
FR_05		Einzahl. aus Transferleistungen	91.309,11 €	94.061,00 €	-2.751,89 €
FR_06		Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.704.848,37 €	1.377.060,74 €	327.787,63 €
FR_07		Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.158,64 €	17.965,56 €	18.193,08 €
FR_08		Sonstige ordentliche Einzahl. und außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	134.900,57 €	144.283,33 €	-9.382,76 €
FR_09		Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	5.052.464,70 €	4.575.167,90 €	477.296,80 €
FR_10		Personalauszahlungen	1.349.316,83 €	1.363.388,65 €	-14.071,82 €
FR_11		Versorgungsauszahlungen	129.084,39 €	134.535,55 €	-5.451,16 €
FR_12		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068.351,11 €	1.472.726,56 €	-404.375,45 €

FR_13	Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FR_14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	348.425,98 €	331.678,23 €	16.747,75 €	
FR_15	Steueraus. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	1.875.813,63 €	1.885.274,41 €	-9.460,78 €	
FR_16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	91.858,77 €	107.742,03 €	-15.883,26 €	
FR_17	Sonstige ordentliche Auszahl. und außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	20.399,91 €	18.464,89 €	1.935,02 €	
FR_18	Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	4.883.250,62 €	5.313.810,32 €	-430.559,70 €	
FR_19	Finanzmittelfluss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ . Position 18)	169.214,08 €	-738.642,42 €	907.856,50 €	
FR_20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	318.227,40 €	186.343,37 €	131.884,03 €	
FR_21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immat. AV	2.690,00 €	23.154,89 €	-20.464,89 €	
FR_22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	3.054,01 €	-3.054,01 €	
FR_23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	320.917,40 €	212.552,27 €	108.365,13 €	
FR_24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	24.547,48 €	0,00 €	24.547,48 €	
FR_25	Ausz. für Baumaßnahmen	419.943,24 €	894.676,00 €	-474.732,76 €	
FR_26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	125.753,70 €	241.721,46 €	-115.967,76 €	
FR_27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.280,22 €	2.504,22 €	-224,00 €	
FR_28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	572.524,64 €	1.138.901,68 €	-566.377,04 €	

FR_29	Finanzmittelüberschuss/-Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)		-251.607,24 €	-926.349,41 €	674.742,17 €
FR_30	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Invest. u. Begebung von Anleihen (davon Einzahl. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten)	davon	850.000,00 €	1.350.749,00 €	-500.749,00 €
FR_31	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen für Invest. und Begebungen von Anleihen (davon Auszahl. aus Tilgungen von Kassenkrediten)	davon	284.150,07 €	421.643,81 €	-137.493,74 €
FR_32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_30 ./ FR_31)		565.849,93 €	929.105,19 €	-363.255,26 €
FR_33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln		1.120.822,50 €	1.025.499,83 €	95.322,67 €
FR_34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln		1.121.413,32 €	977.342,86 €	144.070,46 €
FR_35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltswirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. FR_33 ./ FR_34)		-590,82 €	48.156,97 €	-48.747,79 €
FR_36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Pos. FR_19, 29, 32 und FR_35)		482.865,95 €	-687.729,67 €	1.170.595,62 €
FR_37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 01.01			2.154.133,98 € 0,00 €	
FR_38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_36 und Pos. FR_37) davon Finanzmittelbestand der liquiden Mittel zum 31.12.			1.466.404,31 € 0,00 €	

Anhang für den Jahresabschluss vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO-Doppik, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik sowie nach den VV Nr. 4 zu § 59 GemHVO-Doppik (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 12 zu § 33 Abs. 4 GemHVO-Doppik.

Die Vermögensrechnung (Eröffnungsbilanz) ist gemäß VV Nr. 21 zu § 59 GemHVO-Doppik nach dem Muster 19 zu § 49 GemHVO-Doppik aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO-Doppik und VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik beizulegenden Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungsübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6).

Die Gesamtergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 14 zu § 48 GemHVO-Doppik bzw. Muster 17 zu § 48 Abs. 1. Abweichungen bestehen keine. Bei Darstellung der Gesamtfinanzrechnung wurde aus Vereinfachungsgründen die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 und 3 GemHVO-Doppik gewählt. Ab Haushaltsjahr 2012 besteht für die Gemeinden ein Wahlrecht, ob Sie die Darstellung der finanzwirksamen Vorgänge gemäß Muster 15 zu § 47 Abs. 1 (Teil A) oder gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 und 3 GemHVO-Doppik darstellen möchte. Die Gemeinde Hosenfeld verzichtet aus Vereinfachungsgründen auf Muster 15 (Teil A), da kein Mehrwert für die Beurteilung der Finanzlage erzielt werden kann. Die Teilfinanzhaushalte beinhalten nur Finanzvorgänge der Investitionsgeschäfte (vgl. Muster 18 zu § 48 Abs. 1).

B. Bilanzierung und Bewertungsangaben

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO-Doppik beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Lagen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor oder waren diese nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln, wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gesetzeskonforme Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Abweichungen vom Grundsatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden dargelegt. Die zum Stichtag bereits abgeschrieben Anlagegüter hat die Gemeindeverwaltung mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO - Doppik ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2009 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß VV Nr. 6 zu § 43 GemHVO-Doppik bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben

Aktiva

Die Aktiva hat ihren Ursprung vom lateinischen und bedeutet „handeln“ oder „tätig sein“. Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände mit der die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten und entspricht der linken Seite der Bilanz.

1	Anlagevermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	21.210.162,76 €	91,4 %
		01.01.2010	20.861.686,92 €	89,6 %

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände (werthaltige Rechte)
- die Sachanlagen (körperliche Vermögensgegenstände) und
- die Finanzanlagen (monetäre Vermögensgegenstände).

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	477,17 €	<0,1 %
		01.01.2010	1.810,89 €	<0,1 %

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar (z.B. selbst erstellte EDV-Software).

Ein immaterieller Vermögenswert kann für die Gemeinde jedoch auch daraus resultieren, dass sie die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diesen durch einen Investitionszuschuss hierzu befähigt.

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	477,17 €	<0,1 %
	01.01.2010	1.810,89 €	<0,1 %

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	0,00 €	0,0 %
	01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten.

Die Gemeinde Hosenfeld verfügt keine derartigen Vermögensgegenstände.

1.2 Sachanlagen		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	20.339.617,41 €	87,7 %
	01.01.2010	19.988.966,28 €	85,8 %

Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 - Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	2.574.661,07 €	11,1 %
	01.01.2010	2.574.661,07 €	11,1 %

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut. Als unbebautes Grundstück gilt auch ein Grundstück, auf dem infolge der Zerstörung oder des Verfalls der Gebäude auf die Dauer nutzbarer Raum nicht mehr vorhanden ist. Der Grundstücksbegriff stellt auf die wirtschaftliche Einheit ab. Einzelnen bewerten ließen sich die Grundstücke nur anhand von Flurstücken. Ein Flurstück stellt somit einen Vermögensgegenstand dar. Entscheidend für einen Ansatz waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Lagen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor oder waren diese nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln, so erfolgte die Bewertung basierend auf gutachterlichen Bodenrichtwerten. Ebenfalls wurden Erbbaurechte, die die Gemeinde Hosenfeld eingegangen ist, unter dieser Bilanzposition aktiviert. Waldgrundstücke wurden aufgrund ihrer sachlichen Besonderheit gemäß KVKR der Bilanzposition 1.2.3 zugeordnet.

Im Berichtszeitraum wurden keine Grundstücke erworben oder veräußert.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	4.876.729,13 €	21,0 %
	01.01.2010	4.635.230,86 €	19,9 %

Gebäude und andere Bauten werden mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsausgaben für das Nichtschwimmerbecken (348.913,33 EUR) in Hosenfeld getätigt. Andere wesentliche Investitionsmaßnahmen bestanden nicht.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	11.678.326,36 €	50,3 %
	01.01.2010	11.787.043,80 €	50,6 %

Sachanlagen im Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter

auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindestraßen, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen Investitionsausgaben für die Friedhofserweiterung (17.311,80 EUR) getätigt.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	189.603,70 €	0,8 %
	01.01.2010	129.627,29 €	0,6 %

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionsausgaben für die technische Einrichtung (68.223,54 EUR) im Schwimmbad Hosenfeld getätigt.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	403.945,89 €	1,7 %
	01.01.2010	373.116,75 €	1,6 %

Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

Im Berichtszeitraum wurden u. A. ein Holder-Multipark (65.077,84 EUR) sowie eine Tragkraftspritze (9.984,10 EUR) erworben. Ferner wurden geringfügige Einrichtungsgegenstände erworben.

1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	616.351,26 €	2,7 %
		01.01.2010	489.286,51 €	2,1 %

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z. B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Die Anlagen im Bau (Stand 31.12.2010) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2010 -Euro-
01	Fahrzeughalle Feuerwehr Poppenrod	62.438,70
02	Dorferneuerung Hosenfeld	17.635,21
03	Innenausbau Fachwerkhaus Jossa	391.798,68
04	Erneuerung Hauptstraße	59.313,69
05	Abwasser Hauptstraße	28.422,21
06	Wasserversorgung Hauptstraße	2.983,21
07	Bauleitplanung Am Schläberig	16.283,50
08	Straßenausbau Am Biengarten	20.565,77
09	Straßenausbau Eichweg Hosenfeld	2.910,29
10	Abwasser Am Biengarten Poppenrod	14.000,00
Σ	Summe	616.351,26

1.3	Finanzanlagen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	870.068,18 €	3,7 %
		01.01.2010	870.909,75 €	3,7 %

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Die Gemeinde Hosenfeld ist an folgenden Unternehmen und Verbänden beteiligt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2010 -Euro-	Beteiligungs- anteil
01	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder	784.524,43	75,76 %
02	Feldwegeverband	44.438,34	9,85 %
03	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum	1,00	<1,0 %
04	LNG Lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
05	Zweckverband Abfallsammlung	1,00	2,08 %

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil	
		31.12.2010	784.524,43 €	3,4 %
		01.01.2010	784.524,43 €	3,4 %

Die Finanzanlagen werden vorwiegend von verbundenen Unternehmen dominiert. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanz- und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen (Gemeinde Hosenfeld) beeinflusst werden können. Dies betrifft hier den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder (Beteiligungsanteil 75,76 %). Die Bewertung wurde auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des Eigenbetriebes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit Ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO-Doppik).

Der Zweckverband Gruppenklärwerke Hosenfeld – Größenlüder hat das Haushaltsjahr 2010 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Überschuss in Höhe von 145.955,47 EUR (Vj.: Fehlbetrag von 21.741,38 EUR) abgeschlossen. Für die Entwicklung des Eigenkapitals werden keine vermögensbelastenden Wertminderungen erwartet. Nachträgliche Anschaffungskosten, die die Vermögenswerte des Zweckverbandes wesentlich erhöhen (nachträgliche Sach- und Kapitaleinlagen) und dadurch einen erweiterten Nutzen ermöglichen, wurden nicht getätigt.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	0,00 €	0,0 %
	01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an verbundene Unternehmen.

Die Gemeinde Hosenfeld hat keine Ausleihungen an den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder getätigt.

1.3.3 Beteiligungen		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	46.996,80 €	0,2 %
	01.01.2010	46.995,80 €	0,2 %

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2010) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2009 -Euro-	Beteiligungsanteil
01	Feldwegeverband	44.438,34	9,85 %
02	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum	1,00	<1,0 %
03	LNG lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
04	Zweckverband Abfallsammlung	1,00	2,08 %

Der Zweckverband Abfallsammlung wurde erfolgsneutral zu Gunsten des Eigenkapitals erfasst, da die Mitgliedschaft im Rahmen der Eröffnungsbilanz fehlte. Der Beteiligungsanteil entspricht dem Verhältnis anteiliger Mitglieder der Gemeinde Hosenfeld.

1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Es wurden seitens der Gemeinde Hosenfeld keine langfristigen Ausleihungen getätigt.

1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	30.089,17 €	0,1 %
		01.01.2010	30.294,09 €	0,1 %

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrieft ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte sowie die Genussrechte bei der Raiffeisenbank Großenluder. Für die Versorgungsrücklagen wurden 2.504,22 EUR ausgegeben. Die Ausschüttung der Genussrechte beträgt 2.709,14 EUR (ohne Zinseinnahmen).

1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	8.457,78 €	<0,1 %
		01.01.2010	9.094,43 €	<0,1 %

Sonstige Ausleihungen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht den Ausleihungen an verbundene Unternehmen bzw. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zuzuordnen sind. Sonstige Ausleihungen der Gemeinde Hosenfeld betreffen den Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 EUR sowie eine Ausleihung im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens in Höhe von 8.407,78 EUR. Die Finanzanlage zur Flurbereinigung Hainzell und Blankenau stellt die Refinanzierung des eigentlichen Zins- und Tilgungsdienstes aus den Flurbereinigungsdarlehen dar. Der hier ausgewiesene Stand zum 31.12.2010 weist den verpflichtenden Anteil der Grundstücksbesitzer an den Verbindlichkeiten zur Flurbereinigung aus.

2	Umlaufvermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	1.979.898,16 €	8,5 %
		01.01.2010	2.414.515,43 €	10,4 %

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u. a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO-Doppik).

2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. VV Nr. 28 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	513.493,85 €	2,2 %
	01.01.2010	260.381,45 €	1,1 %

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen

Für das Haushaltsjahr 2010 wurden Wertabschläge auf Basis der Pauschalwertkorrekturen vorgenommen. Die Pauschalwertkorrekturen dienen dabei, allgemeine Risiken wie beispielsweise Zinsrisiken, Forderungsrisiken, Preisnachlässe, Kosten für Beitreibung zu erfassen. Im Rahmen des Wertermittlungsverfahrens wurde ein Pauschalwertsatz von 2 % zu Grunde gelegt. Eine Wertkorrektur auf Basis der einzelnen Fälligkeiten wurde aus Vereinfachungsgründen unterlassen. Uneinbringliche Forderungen, Erlasse oder Niederschlagungen bestanden zum Stichtag keine.

Folgende Positionen wurden insgesamt wertberichtigt:

Forderungsart	Abschlag in -Euro-
Forderungen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen	1.671,78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55,84
Summe	1.727,62

Bei den durchlaufenden Posten und der Grundsteuer wurden keine Wertkorrekturen durchgeführt, da diese grundsätzlich immer einbringlich sind. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen erfasst, da diese bereits in den kameralen Vorjahren ausgebucht wurden.

2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil	
		31.12.2010	382.474,12 €	1,6 %
		01.01.2010	92.317,07 €	0,4 %

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. VV Nr. 30 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Erhöhung betrifft insbesondere Forderungsansprüche aus dem Konjunkturprogramm (279.910,20 EUR) und dem Sofortprogramm (21.357,00 EUR). Die Tilgung an die Gemeinde erfolgt nach der jeweiligen Darlehenslaufzeit, wobei die tatsächliche Auszahlung an die Wirtschaftsbank erfolgt. Die Darlehenslaufzeiten betragen grundsätzlich 30 Jahre. Ferner enthält der Bilanzposten Forderungen aus der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchbaulasten.

2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil	
		31.12.2010	81.917,03 €	0,4 %
		01.01.2010	112.912,60 €	0,5 %

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 2.671,78 EUR.

Im Einzelnen:

Forderungen aus Steuern	68.442,98 EUR
Forderungen aus Gebühren	5.384,69 EUR
Forderungen aus Beiträgen	9.596,06 EUR
Sonstige Forderungen	165,08 EUR

2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	2.736,24 €	<0,1 %
		01.01.2010	5.790,93 €	<0,1 %

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 55,84 EUR.

2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	2.803,75 €	<0,1 %
		01.01.2010	12.278,67 €	0,1 %

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. VV Nr. 32 zu § 49 GemHVO-Doppik). Forderungen der Gemeinde betreffen insbesondere Ansprüche gegen den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlüder. Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Abwasserabgaben sowie Personalkosten.

2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	43.562,71 €	0,2 %
		01.01.2010	37.082,18 €	0,2 %

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen. Dies betrifft insbesondere durchlaufende Posten sowie Umsatzsteuerforderungen.

2.4	Flüssige Mittel		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	1.466.404,31 €	6,3 %
		01.01.2010	2.154.133,98 €	9,3 %

Alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen. Die Bewegung der flüssigen Mittel ist der Gesamtfinanzrechnung zu entnehmen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2010):

Bankinstitut	Guthaben in -Euro-
Sparkasse Fulda	599.509,60
RBK Großelnöder	147.729,13
Festgeld Sparkasse	2.830,31
Aktivkonto Sparkasse	514.005,56
Sparbuch Sparkasse	2,72
Sparbuch Raiffeisenbank	101.858,71
Gefierrücklage	16.308,37
Wasserrücklage	174,48
Abwasserrücklage	83.239,86
Barkasse	695,57
Nebenkassen	50,00
Summe	1.466.404,31

Der Kapitalfluss der flüssigen Mittel ist der Gesamtfinanzrechnung zu entnehmen.

3	Rechnungsabgrenzungsposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	12.300,10 €	0,1 %
		01.01.2010	12.479,24 €	0,1 %

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamtenbezüge für Januar 2011, welche aber bereits im Dezember 2010 zur Auszahlung kamen.

Passiva

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

1	Eigenkapital		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	6.641.174,96 €	28,6 %
		01.01.2010	7.832.375,05 €	33,6 %

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen. Das Eigenkapital ist im laufenden Haushaltsjahr um 1.196.233,31 EUR auf 6.636.141,74 EUR gesunken.

1.1	Nettoposition		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	5.189.710,05 €	22,4 %
		01.01.2010	5.185.804,79 €	22,3 %

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz. Die Nettoposition kann frühestens nach fünf Jahren mit dem vorgetragenen Fehlbetrag verrechnet werden.

1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	2.999.102,50 €	12,9 %
		01.01.2010	3.061.426,50 €	13,1 %

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	2.819.929,50 €	12,2 %
		01.01.2010	2.652.729,50 €	11,4 %

Gemäß § 25 GemHVO-Doppik ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden. Überschüsse aus dem Vorjahr wurden nicht erwirtschaftet. Die Gemeinde verfügt jedoch Rücklagen aus der ehemaligen Herabsetzung der Kreis- und Schulumlagen (Haushaltsjahr 2009). Im laufenden Jahr wurde die Auflösung der Kanalrücklage 2 den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO-Doppik) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen. Im Vorjahr wurden keine Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses erwirtschaftet.

1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	179.173,00 €	0,8 %
		01.01.2010	408.697,00 €	1,8 %

Zweckgebundene Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Saldo am Anfang des Haushaltsjahres -Euro-	Ergebnis lfd. Jahr* -Euro-	Saldo am Ende des Haushaltsjahres -Euro-
Gefierrücklage Jossa	10.925	-791	10.133
Gefierrücklage Schletzenhausen	3.213	-526	2.687
Kanalrücklage	108.247	-28.172	80.075
Wasserrücklage	11.685	74.592	86.278
Kanalrücklage 2	274.626	-274.626	0,00
Summe	408.697	-229.524	179.173

* Entwicklung durch die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte

Aus rechentechnischen Gründen, können Rundungsdifferenzen auftreten

Die Kanalrücklage 2 wurde zu Gunsten der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses aufgrund der außerordentlichen Tilgung eines Darlehens vollständig aufgelöst. Überschüsse der jeweiligen Teilhaushalte werden den Rücklagen zugeführt. Fehlbeträge der Teilhaushalte werden durch die Inanspruchnahme der Rücklagen ausgeglichen.

1.3	Ergebnisverwendung		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	-1.547.637,59 €	-6,7 %
		01.01.2010	-414.856,24 €	-1,8 %

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO-Doppik sowie der entsprechenden VV sind zu beachten.

Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 1.211.373,23 EUR (Vj.: Fehlbetrag 411.231,73 EUR) erwirtschaftet. Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses wurde dagegen ein Überschuss in Höhe von 78.591,88 EUR von (Vj.: Fehlbetrag 3.624,51 EUR) realisiert.

2	Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	10.064.484,95 €	43,3 %
		01.01.2010	10.070.805,19 €	43,2 %

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	4.166.883,88 €	18,0 %
		01.01.2010	3.983.010,16 €	17,1 %

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

Im laufenden Jahr wurde hier insbesondere die Investitionspauschale im Wert von 75.000 EUR und Landeszuweisungen für die Herstellung der Gemeindestraßen 279.910,20 EUR vereinnahmt.

2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	281.850,57 €	1,2 %
		01.01.2010	268.697,31 €	1,2 %

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen. Die Behandlung der ertragswirksamen Auflösung erfolgt analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes.

2.1.3	Investitionsbeiträge		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	5.589.971,11 €	24,1 %
		01.01.2010	5.789.309,34 €	24,9 %

Im laufenden Jahr wurden Sonderposten aus Straßenbeiträgen sowie Wasser- und Abwasserbeiträgen in einer Höhe von 73.588,94 EUR erfasst.

2.2	Sonstige Sonderposten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	25.779,39 €	0,1 %
		01.01.2010	29.788,38 €	0,1 %

Die Sonstigen Sonderposten betreffen übrige Zuwendungen verschiedener Stellen, insbesondere für die Finanzierung der Straßenaufbauten diverser Ortsteile.

3	Rückstellungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	1.718.481,22 €	7,4 %
		01.01.2010	1.475.079,96 €	6,3 %

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Bilanzsumme	Anteil	
		31.12.2010	1.434.115,96 €	6,2 %
		01.01.2010	1.355.051,08 €	5,8 %

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	lfd. Jahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	884.183,00	898.553,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	265.912,00	238.310,00
03	Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	4.035,96	3.468,08
04	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	134.345,00	135.848,00
05	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	82.124,00	73.401,00
06	Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnis	63.516,00	5.471,00

Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind. Im Rahmen des Teilwertverfahrens wurde der nach § 6a EStG festgelegter Zinssatz in Höhe von 6% berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen (vgl. Anlage 2) wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.150.095,00 EUR (Vj.: 1.136.863,00 EUR) gebildet. Darauf entfallen für Anwärter 265.912,00 EUR (Vj.: 238.310,00 EUR) und für Empfänger 884.183,00 EUR (Vj.: 898.553,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,5 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,4 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Beihilferückstellungen (vgl. Anlage 2) wurden in Höhe von 216.469,00 EUR (Vj.: 209.249,00 EUR) gebildet. Für Anwärter beträgt davon die Rückstellung 82.124,00 EUR (Vj.: 73.401,00 EUR) und für Empfänger 134.345,00 EUR (Witwe(r), Invalide) (Vj.: 135.848,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,7 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,0 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto beträgt zum Stichtag 4.035,96 EUR (Vorjahr: 8.361,93 EUR). Lebensarbeitszeitkonten (LAK) sind spezielle Langzeitkonten zur Arbeitszeitflexibilisierung. Grundlage ist die Verordnung über die Arbeitszeit der hessischen Beamtinnen und Beamten (Hessische Arbeitszeitverordnung – HAZVO) vom 13. Dezember 2003. Ziel ist eine längerfristige bezahlte Freistellung von der Arbeit, oftmals unmittelbar vor dem Ruhestand (Renteneintritt bzw. Pensionierung). Bei dem Erfüllungsrückstand aus Lebensarbeitszeitkonten handelt es sich um ungewisse Verbindlichkeiten, da die Höhe und der Zeitpunkt der Leistung unsicher sind. Verpflichtungen für Lebensarbeitszeitkonten sind im Rückstellungsspiegel unter der Position 3.1.1 ausgewiesen (vgl. Anlage 2).

Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. Zum Bilanzstichtag bestehen zwei laufende Vertragsverpflichtungen aufgrund von Altersteilzeitvereinbarungen (vgl. Anlage 2). Bei den Altersteilzeitvereinbarungen handelt es sich um Blockmodelle. Am Bilanzstichtag befinden sich die Personen in der Arbeitsphase. Die Rückstellung beträgt insgesamt 63.516,00 EUR (Vj.: 5.471,00 EUR). Grundlage für die Auswertung der Altersteilzeit sind die zum Bilanzstichtag (31.12.2010) wirtschaftlich verursachten Gesamtkosten, wobei die Gesamtkosten sich aus Bruttogehältern, Aufstockungsbeträgen einschließlich der Arbeitgeberanteile und etwaiger Abfindungen zusammensetzen. Die Berechnung wurde mittels einer anerkannten Berechnungssoftware von der Beamtenversorgungskasse ermittelt. Dabei wurde das BMF Schreiben IV B2 – S2175/07/0002 vom 28.03.2007 berücksichtigt.

3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	Bilanzsumme	Anteil
	31.12.2010	159.700,00 €	0,7 %
	01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs sind Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen (VV Nr. 9 zu § 39 GemHVO-Doppik). Eine FAG-Rückstellung resultiert vorwiegend aus Kreis- und Schulumlagen sowie Verbandsumlagen. Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtung erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwingungen der Gewerbesteuereinnahmen beeinflusst. Somit wurden bei der Berechnung nur die Gewerbesteuereinnahmen zu Grunde gelegt. Die Bewertung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlage resultiert aus dem Unterschiedsbetrag der Standardeinnahmen (durchschnittliche Gewerbesteuereinnahmen der Haushaltsjahre 2005 bis einschließlich 2009) und den realisierten Gewerbesteuereinnahmen des Haushaltsjahres 2010. Dadurch werden nur die

Verpflichtungen abgedeckt die in außergewöhnlicher Höhe entstehen. Aufgrund der deutlichen Mehreinnahmen der Gewerbesteuer im Berichtsjahr, wird mit einer erhöhten Verpflichtung für Kreis- und Schulumlagen in Folgejahren gerechnet. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde ein von den Rechnungsprüfungsämtern zugelassenes Berechnungstool verwendet.

3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien bestanden zum Stichtag keine.

3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Es sind keine drohenden Sanierungsverpflichtungen aufgrund von Altlasten bekannt.

3.5	Sonstige Rückstellungen	Bilanzsumme		Anteil
		31.12.2010	124.665,26 €	0,5 %
		01.01.2010	120.028,88 €	0,5 %

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO-Doppik dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige Rückstellungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	lfd. Jahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
01	Urlaubs- und Zeitguthaben	79.665,26	64.028,88
02	Prüfungsgebühren	45.000,00	56.000,00

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und Großreparaturen bestanden zum Stichtag keine.

Ungewisse Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder bürgschaftsähnlichen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag keine. Rückstellungen aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren wurden nicht gebildet.

4	Verbindlichkeiten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	4.526.667,89 €	19,5 %
		01.01.2010	3.690.689,62 €	15,8 %

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordenbarkeit. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1).

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	4.209.383,85 €	18,1 %
		01.01.2010	3.283.320,06 €	14,1 %

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 4.209.383,85 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v. 152.105,78 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 4.056.103,07 EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 3.675,00 EUR.

4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	4.209.383,85 €	18,1 %
		01.01.2010	1.937.922,92 €	8,3 %

Im Berichtsjahr wurden Darlehen im Wert von 1.350.749,00 EUR (Vj.: 850.000,00 EUR) aufgenommen. Im Berichtsjahr wurde ein langfristiges Darlehen von der Wirtschaftsbank in einer Gesamthöhe von 361.849,00 EUR aufgenommen. Es handelt sich um die Zusagen des Landes für die Tilgung von Förderdarlehen. Ferner wurden Darlehen von der HLB im Wert von 901.400,00 EUR und von der Sparkasse Fulda in Höhe von 87.500,00 EUR aufgenommen. Darlehen gegenüber der Wirtschaftsbank betreffen Landeszusagen für die Tilgung der Förderdarlehen im Rahmen der Konjunkturprogramme. Die Gemeinde bilanziert Forderungen gegen das Land im Wert von 301.267,20 EUR. Im Übrigen resultiert die deutliche Erhöhung aus der Umgliederung der Bilanzposten, da es sich bei den Finanzinstituten um nicht öffentliche Bereiche handelt.

4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	996.013,80 €	4,3 %

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine. Die im Vorjahr gebildeten Verbindlichkeiten wurden aufgrund struktureller Änderungen im Bereich der Finanzinstitutionen nunmehr als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	349.382,88 €	1,5 %

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag keine. Die im Vorjahr gebildeten Verbindlichkeiten wurden aufgrund struktureller Änderungen im Bereich der Finanzinstitutionen nunmehr als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	0,00 €	0,0 %
		01.01.2010	0,00 €	0,0 %

Hier zuzuordnen ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt (§ 114j Abs. 7 Satz 1 HGO). Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z.B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, Öffentlich- Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsausgestaltung. Die entsprechenden Leasingerlasse (z.B. des Bundesministeriums der Finanzen) und § 50 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO-Doppik und VV Nr. 5 zu § 50 GemHVO-Doppik (Anhang) sind zu berücksichtigen.

Unter die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte fallen insbesondere:

- Schuldübernahmen
- Leibrentenverträge
- Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen
- Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte
- Leasingverträge
- Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten. Zur Eröffnungsbilanz bestehen geringfügige Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die der Höhe nach eine unwesentliche Bedeutung für die Gemeinde darstellen.

4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen		Bilanzsumme	Anteil
			-	
		31.12.2010	136.500,00 €	0,6 %
		01.01.2010	181.300,00 €	0,8 %

Diese Bilanzposition betrifft im Wesentlichen die Zuwendung aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchbaulasten.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	105.305,97 €	0,5 %
		01.01.2010	160.111,64 €	0,7 %

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	418,36 €	<0,1 %
		01.01.2010	218,65 €	<0,1 %

Die geringfügigen Verpflichtungen resultieren aus allgemeinen Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	33.340,58 €	0,1 %
		01.01.2010	26.983,50 €	0,1 %

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband „Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlүder“, aus Nachzahlungen der Abwasserabgabe für die Jahre 2001 bis 2007.

4.8	Sonstige Verbindlichkeiten		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	41.719,13 €	0,2 %
		01.01.2010	38.755,77 €	0,2 %

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

5	Passive Rechnungsabgrenzung		Bilanzsumme	Anteil
		31.12.2010	251.552,00 €	1,1 %
		01.01.2010	219.731,77 €	0,9 %

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden

Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO-Doppik.

Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren

Die Ersterfassung der beweglichen Vermögensgegenstände wurde auf Basis einer körperlichen und beleghaften Inventur durchgeführt. Vermögensgegenstände des Berichtsjahres wurden auf Grundlage der Belege im Rahmen der Anlagenbuchhaltung gemäß VV Nr. 3 zu § 36 GemHVO-Doppik fortgeführt. Ab 2010 ist beabsichtigt, einen regelmäßigen Inventurrhythmus nach produktbezogenen Inventurgebieten festzulegen.

Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens

Für den Ansatz zum Anlagevermögen waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse maßgebend. Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und die Kontierung wurde sachgerecht nach dem Gliederungsschema gemäß dem KVKR vorgenommen. Die Abschreibungslaufzeit des zeitlich begrenzt nutzbaren Anlagevermögens wurde individuell nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Nutzungstabellen und Erfahrungswerten ableiten. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden den Anlagen einzeln zugeordnet, sofern möglich. Die Laufzeiten der Sonderposten basieren auf einzelnen Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren keine drohenden finanziellen Belastungen vorhanden. Freiwillige Rückstellungen wurden bereits erläutert. Weitere ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 39 Absatz 2 GemHVO-Doppik liegen nicht vor.

Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen oder Patronatserklärungen

▪ **ekom21 – KGRZ, 35398 Gießen (früher KIV in Hessen)**

Die ekom21 ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an der alle hessischen Kommunen in verschiedenem Ausmaß beteiligt sind. Sollte das Rechenzentrum einmal aufgelöst werden, so haften das Land Hessen und die Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel für die Folgekosten der Unternehmung. Diese sind insbesondere Pensionsansprüche der derzeit beschäftigten Beamten der ekom21 – KGRZ.

▪ **Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder**

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder besteht gemäß § 12 der Verbandssatzung vom 19.04.1977 die grundsätzliche Verpflichtung, im Falle außergewöhnlicher Belastungen des Zweckverbandes eine umlagebasierende Kostenübernahme zu gewährleisten.

Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung wurden die Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2010 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 140.000,00 EUR festgesetzt.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden.

Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes

Im Berichtszeitraum wurden keine Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen oder Sonderposten nachträglich geändert.

Fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO (durchlaufende Posten)

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten aus durchlaufende Posten in Höhe von 796,66 EUR.

D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung.

Eigenkapitalquote

Erläuterung:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Eine in der Praxis (freie Wirtschaft) herausgebildete Regel besagt, dass die Eigenkapitalquote mindestens 15 % betragen sollte. Für Kommunen liegen noch keine gesicherten Erkenntnisse vor. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Gemeinde beträgt 28,6 % (Vorjahr: 33,6 %). Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 341001 (außerordentliches Ergebnis) einbezogen.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{6.641.174,96 \cdot 100}{23.202.361,02} = 28,6 \%$$

Eigenkapitalquote II

Erläuterung:

Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich-rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II. Grades). Die Eigenkapitalquote II. Grades beträgt 72,0 % (Vorjahr: 76,9 %). Die Ermittlung beinhaltet die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 369001 (Sonstige Sonderposten).

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{(6.641.174,96 + 10.064.484,95) \cdot 100}{23.202.361,02} = 72,0 \%$$

Fremdkapitalquote

Erläuterung:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote beträgt zum Stichtag 26,9 % (Vorjahr: 22,2 %). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen) bis einschließlich 489001 (Sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

Formel:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{6.245.149,11 * 100}{23.202.361,02} = 26,9 \%$$

Fremdkapitalstruktur

Erläuterung:

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67 % betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Gemeinde 94,0 % (Vorjahr: 66,0 %).

Formel:

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{6.245.149,11 * 100}{6.641.174,96} = 94,0 \%$$

Vermögensstruktur

Erläuterung Anlagenintensität:

Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen. Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Gemeinde insbesondere die Sachanlagen im Gemeingebrauch mit 50,3 % den dominierenden Vermögensposten. Die Anlagenintensität beträgt bei der Gemeinde 91,4 % (Vorjahr: 89,6 %). Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich. Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 023001 (Ähnliche Rechte und Werte) bis einschließlich 163800 (übrige sonstige Finanzanlagen).

Formel:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{21.210.162,76 * 100}{23.202.361,02} = 91,4 \%$$

Erläuterung der Umlaufquote:

Die Höhe der Umlaufintensität (Umlaufquote) lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Die Intensität des Umlaufvermögens beträgt bei der Gemeinde 8,6 % (Vorjahr: 10,4 %). Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 230002 (Forderungen aus Steuern) bis einschließlich 288100 (Flüssige Mittel).

Formel:

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung:

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{1.979.898,16 * 100}{23.202.361,02} = 8,5 \%$$

Anlagendeckung I

Erläuterung:

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) auch langfristig finanziert und die Fristenkongruenz (Übereinstimmung der Fristen von Aktiva und Passiva) zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird das komplette Anlagevermögen über Eigenkapital finanziert (in der Praxis nahezu ohne Bedeutung), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Das errechnete Ergebnis von 31,3 % (Vorjahr: 37,5 %) deutet darauf hin, dass die Gemeinde bei investiven Maßnahmen mit 68,7 % (Vorjahr: min. 62,5 %) auf Finanzmittel Dritter (Finanzierung durch Zuwendungen, Investitionsbeiträge und durch Kreditaufnahmen) angewiesen ist.

Formel:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{6.641.174,96 * 100}{21.210.162,76} = 31,3 \%$$

Anlagendeckung II

Erläuterung:

Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie dem langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht insbesondere aus langfristigen Kreditaufnahmen. Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 105,3 % vor (Vorjahr: 108,1 %). Dies bedeutet, dass neben dem gesamten Anlagevermögen 5,3 % des Umlaufvermögens mit langfristigem Kapital finanziert ist.

Formel:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(6.641.174,96 + 10.064.484,95 + 5.711.272,85) * 100}{21.210.162,76} = 105,7 \%$$

E. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik soll der Anhang u. A. die Ergebnisrechnung im Jahresvergleich enthalten. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld zu entnehmen.

Im Berichtsjahr wurde ein Fehlbetrag von 1.132.781,35 EUR (Vj.: Fehlbetrag 414.856,24 EUR) erwirtschaftet. Der Gesamtfehlbetrag betrifft das Defizit im ordentlichen Ergebnis von 1.211.373,23 EUR (Vj.: Fehlbetrag 411.231,73 EUR) und ein Überschuss im außerordentlichen Ergebnis von 78.591,88 EUR (Vj.: Fehlbetrag 3.624,51 EUR).

Ordentliche Erträge im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.645,77	54.211,67
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	922.973,12	747.613,40
Kostensersatzleistungen und -erstattungen	63.913,05	36.118,06
Steuern und steuerähnliche Beträge	1.972.866,10	2.076.785,23
Erträge aus Transferleistungen	91.294,50	94.061,00
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	1.679.018,96	1.356.680,78
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	488.477,58	630.353,17
Sonstige ordentliche Erträge	150.992,38	89.729,86
Summe der ordentlichen Erträge	5.448.181,46	5.085.553,17

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steuern und steuerähnliche Erträge stellen mit 40,8 % (Vj.: 36,2 %) die bedeutendste Einnahmekraft der Gemeinde Hosenfeld. Diese Position beinhaltet unter anderem den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.281.616,21 EUR (Vj.: 1.362.738,83 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 462.690,12 EUR (Vj.: 294.351,46 EUR) und die Grundsteuer B in Höhe von 236.231,86 EUR (221.923,43 EUR). Ebenso von Bedeutung, stellen Zuweisungen und Zuschüsse mit 26,7 % (Vj.: 30,8 %) die zweitstärkste Einnahmeposition dar. Diese beinhalten u. a. allgemeine Finanzzuweisungen des Landes in Höhe von 1.127.273,00 EUR (1.474.166,00 EUR), Zuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von 144.302,70 EUR (Vj.: 141.816,66 EUR) und Förderzuschüsse in Höhe von 76.976,76 EUR (Vj.: 62.666,3 EUR). Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren resultieren insbesondere aus Gebühreneinnahmen in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in Höhe von 678.733,96 EUR (Vj.: 853.253,55 EUR). Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um zahlungsunwirksame Auflösung von Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen. Die Auflösung der Sonderposten erstreckt sich über die entsprechende Nutzungsdauer des gebundenen Vermögens. Somit stehen sie im Zusammenhang mit der Abschreibung des zeitlich begrenzten Anlagevermögens. Privatrechtliche Leistungsentgelte umfassen beispielsweise Eintrittsgelder in Höhe von 19.030,38 EUR (Vj.: 27.387,67 EUR) und

Einnahmen aus der Überlassung von Räumen in Höhe von 16.859,24 EUR (Vj.: 26.630,87 EUR). Transfereinnahmen werden im Rahmen des Familienleistungsausgleichs vereinnahmt. Kostenersatzleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattungen vom Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder. Sonstige ordentliche Erträge beinhalten insbesondere Konzessionsabgaben und andere Einkünfte wie z. B. Veranstaltungserlöse, Vermietung und Verpachtung und Schadenersatzleistungen.

Ordentliche Aufwendungen im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Personalaufwendungen	1.348.998,13	1.418.180,42
Versorgungsaufwendungen	219.745,96	171.191,81
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.223.041,89	1.479.771,97
Abschreibungen	788.419,78	802.818,65
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	304.725,98	286.878,23
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	1.892.562,97	2.021.285,09
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.681,39	18.734,87
Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.798.176,10	6.198.861,04

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steueraufwendungen und Umlagen (32,6 %; Vj.: 32,6 %) betreffen im Wesentlichen die Kreisumlagen in Höhe von 1.160.413,00 EUR (Vj.: 1.166.654,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 691.693,00 EUR (Vj.: 656.021,00 EUR) sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 115.176,98 EUR (Vj.: 69.525,85 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten u. a. Instandhaltung des Sachanlagevermögens in Höhe von 593.099,39 EUR (345.133,87 EUR), Stromaufwand in Höhe von 172.506,39 EUR (Vj.: 178.054,61 EUR), Wartungskosten in Höhe von 58.379,14 EUR (Vj.: 64.888,04 EUR). Bei den Personalaufwendungen wurden insbesondere Arbeitnehmerentgelte in Höhe von 955.020,71 EUR (928.619,13 EUR), Beamtenbezüge in Höhe von 143.914,36 EUR (159.863,82 EUR) und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 193.743,29 EUR (194.214,87 EUR) erfasst. Versorgungsaufwendungen beinhalten die Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 33.820,78 EUR (88.372,00 EUR) sowie Aufwendungen an die Versorgungskasse in Höhe von 118.662,55 EUR (129.084,39 EUR). Abschreibungen beinhalten zahlungsunwirksame Wertminderung des Anlagevermögens. Diese stehen im sachlichen Zusammenhang mit der Auflösung von Sonderposten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Ertragsauflösung verbleibt eine Nettoabschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 172.465,48 EUR (Vj.: 299.942,20 EUR). Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse werden u. a. Finanzmittel für laufende Zwecke an den Zweckverband erfasst. Sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

Finanzergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Finanzerträge	30.504,12	18.452,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.741,21	116.518,23
Finanzergebnis	-61.237,09	-98.065,36

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Finanzerträge beinhalten in der Regel Bankzinsen, Mahngebühren und die Verzinsung der Gebührenausgleichrücklagen. Zinsaufwendungen betreffen primär die Kreditzinsen sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer.

Außerordentliches Ergebnis im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Außerordentliche Erträge	24.563,95	95.536,02
Außerordentliche Aufwendungen	28.188,46	16.944,14
Außerordentliches Ergebnis	3.624,51	78.591,88

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Vorgänge die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Aufwendungen), nur einmal (außergewöhnliche Aufwendungen) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Aufwendungen) anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge werden als solche nicht in die Kostenrechnung übernommen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres außergewöhnlichen Charakters folglich nicht geplant.

Die außerordentlichen Erträge der Gemeinde beinhalten periodenfremde Erträge. Außerordentliche Aufwendungen betreffen ebenso die periodenfremden Aufwendungen.

F. Erläuterung der Gesamtfinanzzrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO-Doppik soll im Anhang u. A. die Finanzrechnung im Jahresvergleich erläutert werden. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.472,89	41.544,41
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	989.407,35	784.148,05
Kostenersatzleistungen und Erstattungen	50.848,13	29.864,71
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.971.519,64	2.086.240,10
Einzahlungen aus Transferleistungen	91.309,11	94.061,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg. Umlagen	1.704.848,37	1.377.060,74
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36.158,64	17.965,56
Sonstige ordentlichen und außerordentliche Einzahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	134.900,57	144.283,33
Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.052.464,70	4.575.167,90

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die inhaltliche Buchung und Gliederung ergibt sich sinngemäß aus der Ergebnisrechnung (siehe Gliederung ordentliche Erträge). Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen und laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind positiv zu bewerten, da im Hinblick auf die zahlungswirksamen ordentlichen Erträge (ohne Auflösung von Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten) das Zahlungspotential grundsätzlich ausgeschöpft wurde. Die Verpflichtungsauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten damit zeitnah bedient werden. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden insbesondere durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.292.014,97 EUR (1.363.474,89 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 461.979,82 EUR (294.958,16 EUR), der Grundsteuer B in Höhe von 236.824,15 EUR (219.630,81 EUR), den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.127.273,00 EUR (1.474.166,00 EUR) und Benutzungsgebühren in Höhe von 721.795,11 EUR (917.262,47 EUR) realisiert. Andere Einzahlungen betreffen u. a. Eintrittsgelder, Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen von Zweckverbänden.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Personalauszahlungen	1.349.316,83	1.363.388,65
Versorgungsauszahlungen	129.084,39	134.535,55
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068.351,11	1.472.726,56
Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere	348.425,98	331.678,23
Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus der gesetzlichen	1.875.813,63	1.885.274,41
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	91.858,77	107.742,03
Sonstige ordentliche und außerordentliche Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	20.399,91	18.464,89
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.883.250,62	5.313.810,32

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen bzw. der laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind. Wesentliche Finanzvorgänge betreffen Auszahlungen für Steuern und Umlagen in Höhe von 1.692.406,00 EUR (Vj.: 1.822.675,00 EUR), Dienstauszahlungen für Beamte und Beschäftigte in Höhe von 1.296.048,12 EUR (Vj.: 1.291.205,86 EUR), Umlagen an Zweckverbände in Höhe von 251.167,00 EUR (Vj.: 255.675,00 EUR), Auszahlungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie Sachanlagen im Gemeingebrauch in Höhe von 939.878,07 EUR (Vj.: 570.125,90 EUR).

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 738.642,42 EUR (Vj.: Überschuss 169.214,08 EUR) erzielt. Überschüsse im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit sind für eine stabile Finanzlage und für eine nachhaltige Aufgabenerfüllung von großer Bedeutung. Die hieraus resultierenden Überschüsse können für Investitionen oder für die Tilgung von Krediten genutzt werden.

Bezeichnung (*)	lfd. Jahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	320.917,40	212.552,27
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	572.524,64	1.138.901,68
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-251.607,24	-926.349,41

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betreffen insbesondere Landeszuweisungen und Investitionsbeiträge (u.a. Straßenbeiträge).

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im Wesentlichen für Baumaßnahmen im Wert von 894.676,00 EUR (Vj.: 419.943,24 EUR) getätigt.

Bezeichnung (*)	lfd. Jahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	850.000,00	1.350.749,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	284.150,07	421.643,81
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	565.849,93	929.105,19

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Im Berichtsjahr wurde ein langfristiges Darlehen von der Wirtschaftsbank in einer Gesamthöhe von 361.849,00 EUR aufgenommen. Es handelt sich um die Zusagen des Landes für die Tilgung von Förderdarlehen. Ferner wurden Darlehen von der HLB im Wert von 901.400,00 EUR und von der Sparkasse 87.500,00 EUR aufgenommen.

Bezeichnung (*)	lfd. Jahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.120.822,50	1.025.499,83
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.121.413,32	977.342,86
Ergebnis aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-590,82	48.156,97

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel (§ 15 GemHVO-Doppik) sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Das Ergebnis der Ein- und Auszahlungen ist positiv zu bewerten, da das Gleichgewicht im Allgemeinen erfüllt ist. Verbindlichkeiten hieraus sind auf einem geringen Niveau.

G. Sonstige Angaben

Vertragsregister und ähnliche Angaben zu vertraglichen Verpflichtungen

Bei einem Vertragsregister handelt es sich um ein Vertragsverzeichnis bzw. ein „Vertragsinventar“, aus denen sich Rechte und Pflichten ergeben. Ein Vertragsregister als Bestandteil des Vertragsmanagements stellt hierfür eine geeignete Grundlage zum Nachweis diverser Bilanzpositionen und darüber hinaus dar.

Verträge und Vereinbarungen, die mehrjährig über das Haushaltsjahr hinweg eingegangen sind und eine Zahlungsverpflichtung oder ein bedeutendes Risiko für die Gemeinde Hosenfeld darstellen, wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in einem Vertragsregister geführt. Auf dieser Basis ist eine Grundlage geschaffen mit derer die Verträge regelmäßig überwacht und auf die Fristigkeit geprüft werden können.

Rechtsstellung und Wirkungskreis der Gemeinde Hosenfeld

Die Rechtsstellung der Gemeinde Hosenfeld ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.04.2005, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.11.2007. Die Gemeinde Hosenfeld ist eine Gebietskörperschaft, d.h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist die Kommunalaufsicht beim Landkreis Fulda. Obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel. Oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Hosenfeld ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese Bereiche im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Folgende Betriebe gewerblicher Art werden wie folgt zur Steuer veranlagt:

Nr.	Sparte/Einrichtung	Körperschaftssteuer	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer
01	Schwimmbad	Nein	Nein	Ja
02	Wasser	Ja	Nein	Ja

Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2010 standen im Durchschnitt 2 Beamte (Vorjahr: 2 Beamte) und 32,1 Angestellte (Vorjahr: 29,8 Angestellte) im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regelmäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Gemeindevorstand: 08 Mitglieder			
Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	ausgeschieden
01	Bellinger, Matthias	Beigeordneter	nein
02	Erb, Herbert	Beigeordneter	nein
03	Jahn, Manfred	Beigeordneter	nein
04	Medler, Norbert	Beigeordneter	nein
05	Münker, Manuela	Beigeordnete	nein
06	Schmitt, Peter	Beigeordneter	nein
07	Schnabel, Hugo	1. Beigeordneter	nein
08	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	nein

Gemeindevertretung: 23 Mitglieder			
Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	ausgeschieden
01	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	
02	Bien, Marco	Gemeindevertreter	
03	Bischof, Erich	Gemeindevertreter	
04	Enders-Schäfer, Martina	Gemeindevertreterin	
05	Engel, Thomas	Gemeindevertreter	
06	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	
07	Firle, Ralf	Gemeindevertreter	
08	Gering, Martina	Gemeindevertreterin	
09	Hasenauer, Reinhold	Gemeindevertreter	
10	Hasenauer, Volker	Gemeindevertreter	
11	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	
12	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	
13	Malolepszy, Peter	Gemeindevertreter	
14	Morano, Antonio	Gemeindevertreter	
15	Motz, Gerhold	Vorsitzender	
16	Münker, Dorothea	Gemeindevertreterin	
17	Neidert, Matthias	Gemeindevertreter	
18	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	
19	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	
20	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	
21	Schrimpf, Alfred	Gemeindevertreter	
22	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	
23	Wehner, Egon	Gemeindevertreter	

H. Anlagen

Anlage 1 – Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Anlage 3 – Anlagenspiegel (Anlagenübersicht)

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Anlage 5 – Eigenkapitalspiegel

Anlage 6 – Sonderpostenübersicht

Anlage 7 – Ermächtigungen

Gemeinde Hosenfeld, den 02.12.2014

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld



Peter Malolepszy

Bürgermeister



(Siegel)

Verbindlichkeitenübersicht in EUR

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Bil_4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.283.320,06 €	3.675,00 €	144.606,20 €	4.061.102,65 €	4.209.383,85 €
Bil_4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bil_4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	181.300,00 €	0,00 €	136.500,00 €	0,00 €	136.500,00 €
Bil_4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.111,64 €	105.305,97 €	0,00 €	0,00 €	105.305,97 €
Bil_4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	218,65 €	418,36 €	0,00 €	0,00 €	418,36 €
Bil_4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	26.983,50 €	33.340,58 €	0,00 €	0,00 €	33.340,58 €
Bil_4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	38.755,77 €	41.719,13 €	0,00 €	0,00 €	41.719,13 €
Summe aller Verbindlichkeiten	3.690.689,62 €	184.459,04 €	281.106,20 €	4.061.102,65 €	4.526.667,89 €

Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel)

Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Veränderung		Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			Auflösung	Zuführung	
3	1.475.079,96 €	-36.873,00 €	0,00 €	280.274,26 €	1.718.481,22 €
3.1	1.355.051,08 €	-15.873,00 €	0,00 €	94.937,88 €	1.434.115,96 €
3.1.1	1.136.863,00 €	-14.370,00 €	0,00 €	27.602,00 €	1.150.095,00 €
3.1.2	209.249,00 €	-1.503,00 €	0,00 €	8.723,00 €	216.469,00 €
3.1.3	8.939,08 €	0,00 €	0,00 €	58.612,88 €	67.551,96 €
3.2	0,00 €	0,00 €	0,00 €	159.700,00 €	159.700,00 €
3.3	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5	120.028,88 €	-21.000,00 €	0,00 €	25.636,38 €	124.665,26 €
3.5.1	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3	120.028,88 €	-21.000,00 €	0,00 €	25.636,38 €	124.665,26 €
3	1.475.079,96 €	-36.873,00 €	0,00 €	280.274,26 €	1.718.481,22 €

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens in EUR (Anlagenpiegel)

Anlagevermögen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte AHK am Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchungen zu AHK des HHJ	Zuschreibungen des HHJ	Abschreibungen des HHJ	Abschreibungen kumuliert (Zu-/Abgang)	Stand am Ende des HHJ	Stand am Ende des Vorjahres	
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	6.829,18	0,00	0,00	0,00	0,00	1.333,72	6.352,01	477,17	1.810,89	
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.829,18	0,00	0,00	0,00	0,00	1.333,72	6.352,01 0,00	477,17	1.810,89	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
1.2 Sachanlagen	34.548.304,44	1.155.542,53	99.681,56	0,00	0,00	804.877,40	15.264.548,00	20.339.617,41	19.988.966,28	
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.574.661,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	2.574.661,07	2.574.661,07	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.064.726,82	14.208,83	874,31	404.543,51	0,00	177.253,07	3.606.749,03 -873,31	4.876.729,13	4.635.230,86	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	21.415.700,05	2.064,70	0,00	428.507,87	0,00	539.290,01	10.167.946,26 0,00	11.678.326,36	11.787.043,80	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	222.501,04	4.356,64	1,00	68.223,54	0,00	12.602,77	105.476,52 0,00	189.603,70	129.627,29	
1.2.5 Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.781.428,95	106.572,69	98.806,25	0,00	0,00	75.731,55	1.484.043,75 -98.794,25	403.945,89	373.116,75	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	489.286,51	1.028.339,67	0,00	-901.274,92	0,00	0,00	0,00 0,00	616.351,26	489.286,51	
1.3 Finanzanlagen	870.909,75	2.504,22	3.345,79	0,00	0,00	0,00	0,00	870.068,18	870.909,75	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	784.524,43	784.524,43	
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
1.3.3 Beteiligungen	46.996,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	46.996,80	46.996,80	
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen in einem Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	30.294,09	2.504,22	2.709,14	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	30.089,17	30.294,09	
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9.094,43	0,00	636,65	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	8.457,78	9.094,43	
1 Anlagevermögen	35.426.043,37	1.158.046,75	103.027,35	0,00	0,00	806.211,12	15.270.900,01	21.210.162,76	20.861.686,92	

Forderungsübersicht in EUR

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Bil_2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	92.317,07 €	13.706,92 €	67.500,00 €	301.267,20 €	382.474,12 €
Bil_2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	112.912,60 €	81.917,03 €	0,00 €	0,00 €	81.917,03 €
Bil_2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.790,93 €	2.736,24 €	0,00 €	0,00 €	2.736,24 €
Bil_2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	12.278,67 €	2.803,75 €	0,00 €	0,00 €	2.803,75 €
Bil_2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	37.082,18 €	43.562,71 €	0,00 €	0,00 €	43.562,71 €
Summe aller Forderungen	260.381,45 €	144.726,65 €	67.500,00 €	301.267,20 €	513.493,85 €

Eigenkapitalspiegel in EUR

	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
1	Eigenkapital	7.832.375,05 €	-1.191.200,09 €	6.641.174,96 €
1.1	Nettoposition	5.185.804,79 €	3.905,26 €	5.189.710,05 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	3.061.426,50 €	-62.324,00 €	2.999.102,50 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.652.729,50 €	274.625,94 €	2.927.355,44 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	408.697,00 €	-336.949,94 €	71.747,06 €
1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Ergebnisverwendung	-414.856,24 €	-1.132.781,35 €	-1.547.637,59 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	-414.856,24 €	-414.856,24 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	-411.231,73 €	-411.231,73 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	-3.624,51 €	-3.624,51 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-414.856,24 €	-717.925,11 €	-1.132.781,35 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-411.231,73 €	-800.141,50 €	-1.211.373,23 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.624,51 €	82.216,39 €	78.591,88 €
1	Eigenkapital	7.832.375,05 €	-1.191.200,09 €	6.641.174,96 €

Übersicht über den Stand der Sonderposten in EUR (Sopo-Spiegel)

Sonderposten	Gesamte Anschaffungs-/Herstellungskosten am Beginn des HHJ	Zugänge zu AK/HK des HHJ	Abgänge zu AK/HK des HHJ	Umbuchungen zu AK/HK des HHJ	Zuschreibungen des HHJ	Abschreibungen des HHJ	Abschreibungen kumuliert (Zu-/Abgang)	Stand am Ende des HHJ	Stand am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2 Sonderposten	17.131.125,68	491.532,89	0,00	-2.874,51	0,00	494.978,62	7.555.299,11	10.064.484,95	10.070.805,19
2.1 Sopo für erh. Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	16.991.181,99	491.531,89	0,00	-2.874,51	0,00	490.968,63	7.441.133,81	10.038.705,56	10.041.016,81
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.081.350,31	399.560,10	0,00	0,00	0,00	215.686,38	2.314.026,53	4.166.883,88	3.983.010,16
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	327.937,07	18.382,85	0,00	0,00	0,00	5.229,59	64.469,35	281.850,57	268.697,31
2.1.3 Investitionsbeiträge	10.581.894,61	73.588,94	0,00	-2.874,51	0,00	270.052,66	5.062.637,93	5.589.971,11	5.789.309,34
2.2 Sonstige Sonderposten	139.943,69	1,00	0,00	0,00	0,00	4.009,99	114.165,30	25.779,39	29.788,38
2 Sonderposten	17.131.125,68	491.532,89	0,00	-2.874,51	0,00	494.978,62	7.555.299,11	10.064.484,95	10.070.805,19

Verlauf der Investitionstätigkeit

Im Haushalt und ergänzend im Nachtragsplan waren für das Jahr 2010 Mittel für Investitionsauszahlungen in Höhe von 1.927.500 EUR vorgesehen. Dazu kamen aus dem Jahr 2009 übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 305.195,93 EUR, so dass insgesamt Mittel in Höhe von 2.232.695,93 EUR zur Verfügung standen.

Abzüglich der Auszahlungen 2010 in Höhe von 1.167.259,90 EUR (davon 965.132,93 EUR auf Ansatz und 202.126,97 auf Ermächtigungen) verblieben 1.065.436,03 EUR für eine mögliche Übertragung als Haushaltsermächtigung in das Folgejahr.

Davon werden 980.126,33 EUR (davon 956.122,43 EUR auf Ansatz und 24.003,90 EUR auf alte Ermächtigungen) weiterhin zur Fortführung von Investitionsvorhaben benötigt und als Haushaltsermächtigung nach 2011 vorgetragen. Von einer detaillierten, maßnahmenbezogenen Darstellung wurde hierbei Abstand genommen, da im Einzelfall nicht mehr benötigte Haushaltsmittel zur Deckung anderer, dringender Vorhaben verwendet werden müssen.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurden insgesamt alte Ermächtigungen in Höhe von 123.551,86 EUR abgesetzt und damit bereinigt.

Die vorzutragenden Haushaltsermächtigungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Produkte:

Produkt	Bezeichnung	EUR
01.01.02.01	Hauptverwaltung	4.634
02.03.01.01	Feuerschutz	74.890
04.04.01.01	Heimatpflege	2.000
06.02.01.01	Spielplätze	11.871
06.02.02.02	Kindergarten Hainzell	1.386
08.03.01.01	Schwimm- und Badeeinrichtung	185.863
10.01.01.02	Städteplanung, Bauordnung, DE	185.000
10.01.01.05	Unbebaute Grundstücke	6.000
11.02.01.01	Wasserversorgung	65.000
12.01.01.01	Gemeindestraßen	386.445
13.01.01.01	Bestattungswesen	2.500
15.01.03.01	Öffentliche Einrichtungen, Bürgerhäuser	54.537
SUMME		980.126

Im Ergebnishaushalt wurde gemäß Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Ansatz für die Gemeindestraßenunterhaltung für übertragbar erklärt. Aus dem Haushaltsjahr 2009 bestand hier eine Ermächtigung über 53.230,00 EUR. Nach Verausgabung dieser Ermächtigungsmittel und Teile des Haushaltsansatzes wurde eine neue Ermächtigung auf Ansatz in Höhe von 14.437,91 EUR für 2011 gebildet.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit waren 2010 in Höhe von 566.449,55 EUR veranschlagt (davon 531.200 EUR auf Ansatz).

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss zum 31.12.2010

Herr Bürgermeister Peter Malolepszy, Kirchpfad 1, 36154 Hosenfeld

gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision des LK Fulda habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Auskunftspersonen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Leiter der Kämmerei Herr Stefan Honikel
 - Kassneverwalterin Frau Roswitha Martin
 - Mitarbeiterin Kämmerei Frau Katja Schmitt
 -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstsanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

- von mir wahrgenommen
- auf Herrn _____ übertragen und wahrgenommen
8. Die Eröffnungsbilanz/ der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem Verwaltungsvorstand / der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
(gilt nur für den Jahresabschluss)
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind in der Eröffnungsbilanz/ Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag
- nicht
- nur in der Höhe, in der sie in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt sind.
- Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.
14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer _____ aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses**

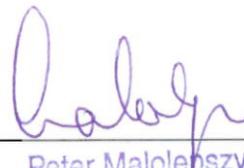
15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag
- nicht
- und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
- und sind unter Ziffer _____ aufgeführt
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer _____ bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden
20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die am Schluss des Rechenschaftsberichtes gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung der Eröffnungsbilanz/ des Jahresabschlusses

Hosenfeld, den 05.11.2014

Ort, Datum

Unterschrift


Peter Malolepszy
Bürgermeister



Anlagen:

- Nach Prüfung korrigiertes, im Original unterzeichnetes Exemplar des Jahresabschlusses/ der Eröffnungsbilanz einschließlich aller Bestandteile und Anlagen
- Anlagen, wie in der v.g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben